Öffentliche Publikation der Gemeinde Waldstatt · www.waldstatt.ch

2019-6
Dezember

De Waldstätter

Hansueli Waldburger, Adrian Eschbach und Paul Knellwolf

Gute Seelen im Dorf

Nicht selten sind es besonders die Bewohner, die ein Dorf oder eine Stadt prägen. In den Dörfern kommt dies natürlich besser zum Ausdruck, weil man sich kennt. Das hat einen Einfluss auf die Gesellschaft im Dorf, man grüsst sich noch und weiss mehr oder weniger, wie man heisst und wo man wohnt. Die Menschen verleihen dem Dorf die Seele.

Seite 2

300 Jahre Waldstatt

Während des ganzen Jubiläumsjahres finden diverse Aktivitäten zum Thema 300 Jahre Waldstatt statt. «Der Waldstätter» wird laufend über Aktualitäten und Events rund um das Jubiläum berichten.

Seite 5

Monsieur Bois

Hermann Blumer, Gründer des Ingenieurbüros SJB, ist für seine Holzbauten bekannt – und das weltweit. Im November wurde er mit einem ganz besonderen Preis geehrt.

Seite 11

AKTUELLES GEMEINDE SCHULE KIRCHEN VEREINE

Hansueli Waldburger, Adrian Eschbach und Paul Knellwolf

Gute Seelen im Dorf

Nicht selten sind es besonders die Bewohner, die ein Dorf oder eine Stadt prägen. In den Dörfern kommt dies natürlich besser zum Ausdruck, weil man sich kennt. Das hat einen Einfluss auf die Gesellschaft im Dorf, man grüsst sich noch und weiss mehr oder weniger, wie man heisst und wo man wohnt. Die Menschen verleihen dem Dorf die Seele.

von Miranda Diggelmann und Beat Müller

Bild: Hansueli Waldburger und Adrian Eschbach

Das ist auch in Waldstatt nicht anders. Hier ist das Interesse aneinander und am Dorf recht ausgeprägt. Dahinter steht der Einsatz vieler Leute, die sich für das Wohl der Bewohner aussergewöhnlich und treu einsetzen. Einige von ihnen versuchen wir ein wenig näher zu beleuchten. Hansueli Waldburger und Paul Knellwolf sind nur zwei der vielen guten Seelen in der Ausserrhoder Gemeinde.

«Ich habe mir vorgenommen, dass ich nicht nur herumsitzen will, wenn ich pensioniert bin», antwortet Paul Knellwolf auf die Frage, wieso er sich für so viel Verschiedenes im Dorf engagiere. Er ist heute fast 75 Jahre alt und vor rund achteinhalb Jahren nach Waldstatt gezogen. Hier habe er dann einige Aufgaben übernommen, aber nicht, weil er sich dazu verpflichtet fühlte, sondern weil er es gerne mache. «Und wenn man etwas gerne tut, ist es eigentlich keine Belastung.»

Sein erstes soziales Engagement in Waldstatt trat Paul Knellwolf beim Mittagstisch im Mehrzweckgebäude der Gemeinde an. Da hat er eine Zeit lang in der Küche mitgeholfen. Vor etwa fünfeinhalb Jahren hat er damit begonnen, Mahlzeitendienst für die Spitex zu leisten. «Seither helfe ich dort Kolleginnen und Kollegen und verteile das Mittagessen an Menschen, die wegen zeitweiligen Behinderungen nicht in der Lage sind, selber zu kochen. Neuerdings liefern wir auch an die Kita», erzählt er. Es gibt in einem Dorf viele Menschen, die solche Hilfsdienste aus verschiedensten Gründen nicht übernehmen können. Umso wichtiger sei es, dass man Mitbewohnern im Dorf Unterstützung gewährt, wenn man dazu in der Lage ist und Freude daran hat.

Leute ins Spital begleiten

Ungefähr gleichzeitig wie mit dem Mahlzeitendienst hat Knellwolf damit begonnen, Rotkreuzfahrdienst zu leisten. Dabei bringt er etwa Leute zum Zahnarzt oder begleitet sie in das Spital. Ausserdem pflegt er seit einiger Zeit den Gemeindegarten. Dazu hat er sich ebenfalls freiwillig gemeldet, da dieser ansonsten eingestampft worden wäre. «Umsorgte Gärten und dessen hübsche Farben haben einen positiven Einfluss auf Menschen und Tiere, und sie begünstigen auch zweifellos das Aussenbild eines Dorfes.» Auch etwas Spass darf sein: Paul Knellwolf organisiert in Waldstatt auch das Seniorenjassen.

Dankbarkeit ist Lohn genug

Mit anzupacken hat er schon im Kindesalter gelernt. Zusammen mit neun Geschwistern ist er auf einem Bauernhof aufgewachsen.

«Die soziale Verfassung einer solchen Familie bringt automatisch eine gewisse Schulung mit sich, das prägt schon für das Leben.» Noch heute ist er deshalb der Meinung, dass das Miteinander und das bewusste aufeinander Eingehen auch für ein Dorf wesentlich ist. Es sei wichtig, etwas für die Gesellschaft zu tun, wenn man die Möglichkeit dazu und die Zeit dafür habe. «Und schliesslich profitiert man auch selbst davon, wenn man sieht, wie dankbar die Leute einem sind.»

Ein Quartiervater für alle

Genau gleich sieht das auch Hansueli Waldburger. Seit eh und je kümmert er sich um das Wohlbefinden der Bewohner des Quartiers Harschwendi Ost. «Schon immer hat Hansueli allen geholfen, hat mitangepackt, wo er nur konnte – und das einfach so», erzählt Adrian Eschbach. Er kennt Hansueli Waldburger schon viele Jahre, sie sind gute Freunde geworden. Adrian nennt Hansueli liebevoll den «Quartiervater». Als die Häuser in seinem Dorfviertel 1991 gebaut wurden, sei der 67-jährige Hansueli Waldburger stets für alle da gewesen, habe Malerarbeiten und weitere handwerkliche Aufgaben erledigt. Auch für die Stärkung der Gemeinschaft hat Waldburger gesorgt, indem er regelmässig Quartierfeste organisiert hat. Und so hat sich das über die Jahre hinweg weitergezogen.

«Wenn man etwas gerne tut, ist es keine Belastung»

Paul Knellwolf

«Wenn ich nichts tue, geht es mir schlecht», sagt Waldburger und lacht. Er habe halt das Helfersyndrom. «In einem Dorf, insbesondere in einem kleinen Quartier, merkt man viel eher, wenn etwas nicht stimmt, weil man einen Bezug zueinander hat und man sich kennt», sagt er. Er finde es deshalb wichtig, dass man einander hilft, sofern man das kann. Dabei das Wichtigste für ihn: Es soll von Herzen kommen. Später hat sich Hansueli Waldburger vier Jahre lang intensiv um seinen Vater gekümmert, der ein Pflegefall geworden ist. So intensiv, dass er sich dabei manchmal selbst vergass. «Es gab Tage, an denen ich nichts gegessen habe, weil ich stattdessen meinem Vater beim Essen geholfen habe», erinnert er sich zurück.

Unterstützung und Motivation

Diese fast selbstlose Hilfsbereitschaft und Hingebung erfährt auch sein Kollege Adrian Eschbach – besonders seit drei Jahren. Mitte Januar 2016 erlitt er nämlich einen Schlaganfall und musste danach monatelang in der Rehaklinik in Zihlschlacht bleiben. «Hansueli war damals einer der ersten, die mich im Spital besuchten», erzählt der 63-Jährige. Als Adrian Eschbach dann nach rund einem halben Jahr wieder zurück nach Hause kam, hat sein Freund Hansueli ihm angeboten, mit ihm spazieren zu gehen. Das haben sie dann fast täglich miteinander gemacht. «Solange du mich brauchst, komme ich mit dir laufen», habe Hansueli damals zu Adrian gesagt. Waldburger hält bis heute sein Wort. Noch immer gehen die beiden zwei bis drei Mal pro Woche spazieren. «Manchmal erleide ich Rückschläge, weshalb ich immer wieder von neuem anfangen muss. Hansueli sorgt nicht nur dafür, dass ich nicht hinfalle beim Spaziergang, sondern auch, dass ich immer wieder motiviert bin», sagt Eschbach dankbar.

Weil er seit dem Schlaganfall motorisch etwas eingeschränkt ist, ist er froh um jede Unterstützung. So dürfe er jeweils am Dienstag bei Hansueli und seiner Frau Maria zu Mittag essen. Das bedeutet Eschbach viel, genau so wie die regelmässigen Spaziergänge. «Hansueli gibt mir damit ein Stück Freiheit zurück. Dank ihm kann ich weiterhin an die frische Luft und die Landschaft geniessen – das ist nicht selbstverständlich.»

Paul Knellwolf

Weitere gute Seelen

Mit diesem Portrait wollen wir aufzeigen, dass es auch in der heutigen Zeit noch Menschen gibt, die sich für das Gemeinwohl unseres Dorfes, seiner Bevölkerung und für die Bewahrung seiner natürlichen Umgebung einsetzen. Wir wissen, dass sie nicht die einzigen guten Seelen von Waldstatt sind. «De Waldstätter» wird in einer losen Folge weitere Frauen und Männer vorstellen, welche sich für die Allgemeinheit engagieren. Gerne nimmt die Redaktion auch Anregungen entgegen: redaktion@waldstaetter.com oder Telefon 071 351 39 50.

Die Redaktion

Ihr Baumeister seit 1966

GLB

GLB Waldstatt und Umgebung

Postfach 150, CH-9104 Waldstatt AR

Telefon: 071 351 40 30
Mobil: 079 413 58 87
www.glb-waldstatt.ch

Neubauten
Renovationen
Kundenmaurer
Bauberatungen

An- und Umbauten
Baumeisterarbeiten aller Art
Materialverkäufe
Gartenbau

Individuelle Geschenke mit
Urnäscher Käse

Für Ihr individuelles Geschenk beraten wir Sie gerne. Kommen Sie in unsere Filialen in Urnäsch und Herisau.

www.urnäscherkäse.ch

Lustvoll schenken – ganz ohne Hektik

Gönnen Sie sich ein schönes Geschenk auf Weihnachten: einen geruhsamen Advent.

Und so geht es: Bei Buchpunkt Ihre Geschenke auswählen, von uns hübsch verpacken lassen und an Weihnachten mit Büchern, Hörbüchern, Kalendern und Geschenkgutscheinen bei Ihren Lieben unter dem Christbaum punkten.

Wir wünschen einen frohen Advent!

buch punkt.

Bücher und mehr...

Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch

BLUMER SCHREINEREI

Blumer Schreinerei AG

Mooshaldenstrasse 5
CH-9104 Waldstatt
www.blumer-schreinerei.ch

Telefon 071 353 04 00
Fax 071 353 04 05

300 Jahre Waldstatt

Das Jubiläum der Gemeinde Waldstatt im Jahr 2020 ist ein einmaliges Ereignis. Während des ganzen Jubiläumsjahres finden diverse Aktivitäten zum Thema 300 Jahre Waldstatt statt. «Der Waldstätter» wird laufend über Aktualitäten und Events rund um das Jubiläum berichten.

1720 – 2020
300 JAHRE WALDSTATT bewegt sich

wird präsentiert von:

ARCOLOR AG
Combining the best.

WAGNER

Machen Sie mit!

Das 300 Jahre Jubiläum soll uns daran erinnern, was unser Dorf ausmacht. Es ist ein Moment, um sich zu treffen, auszutauschen und Neues über unser Dorf zu lernen. Es ist eine Zeit, um unsere Geschichten über Waldstatt zu erzählen. Eine gute Möglichkeit dafür bietet das Forum «Unser Waldstatt». Ein Forum ist ein virtueller Platz zum Austausch und zur Archivierung von Gedanken, Meinungen und Erfahrungen.

Das Forum «Unser Waldstatt» finden Sie auf der Website von 300 Jahre Waldstatt. Sie kennen interessante Geschichten, über Waldstatt von früher? Sie möchten eine Erinnerung an eine spannende Persönlichkeit aus Waldstatt teilen? Sie haben eine Anekdote oder Legende über Waldstatt zu erzählen?

Dann würden wir uns freuen, wenn Sie Ihre Eindrücke und Geschichten auf dem Onlineforum mit allen Waldstätterinnen und Waldstättern teilen! Die Handhabung des Forums ist selbsterklärend, sollten Sie aber dennoch Fragen dazu haben, dann wenden Sie sich gerne via Kontaktformular auf der Website an das OK 300 Jahre Waldstatt oder melden sie sich direkt bei der Redaktion des «Waldstätters».

Wir freuen uns auf einen bereichernden Austausch!

Ihr OK 300 Jahre Waldstatt

- *www.300jahrewaldstatt.ch/forum*

Unsere Website ist online!

Auf unserer Website publizieren wir laufend die aktuellen Events und Geschichten rund um das Jubiläum 300 Jahre Waldstatt. In einem Forum haben Sie zudem die Möglichkeit, sich auszutauschen und interessante Geschichten über die 300-jährige Geschichte der Gemeinde zu lesen. Auch Informationen über den Holzweg sind auf der Website kompakt zusammengefasst. Sie finden die Website unter folgender Adresse: www.300jahrewaldstatt.ch.
Des Weiteren ist 300 Jahre Waldstatt auf Social Media präsent. Auch dort gibt es jede Menge interessante Geschichten und Aktualitäten rund um das Jubiläumsjahr zu entdecken. Die Facebookseite finden Sie unter dem Stichwort: 300 Jahre Waldstatt. Die Instagram-Seite heisst: waldstatt300. Schauen Sie doch einmal vorbei!

- *www.300jahrewaldstatt.ch*
- *Facebook: www.facebook.com/300jahrewaldstatt*
- *Instagram: waldstatt300*

Grosszügiges Engagement des lokalen Gewerbes

Wir freuen uns mit der Arcolor AG und der Wagner AG unsere ersten Presenting-Partner für das 300 Jahre Jubiläum gewonnen zu haben. Damit leisten die Arcolor AG und die Wagner AG einen Beitrag zur lokalen und regionalen Stärkung, verbunden mit allen gesellschaftlichen und kulturellen Aspekten, für ein gemeinsames Waldstatt. Wir schätzen das grosszügige Engagement der beiden lokalen Unternehmen und freuen uns auf ein gelungenes Jubiläumsjahr.

Das OK 300 Jahre Waldstatt

Klassenzusammenkunft

Du bist in Waldstatt zur Schule gegangen? Dann würden wir uns freuen von dir zu hören! Im Rahmen des Jubiläumswochenendes im September 2020 findet am Samstag, 12. September 2020 ein Klassentreffen statt. In gemütlichem Rahmen wollen wir uns beim MZG Waldstatt treffen und auf unsere gemeinsame Schulzeit anstossen und zurückblicken. Ob du erst vor ein paar Jahren die Schule abgeschlossen hast oder deine Schulzeit schon eine Weile zurückliegt, spielt keine Rolle - alle sind herzlich eingeladen!
Damit wir dir unverbindlich weitere Informationen zum Detailprogramm und zur Anmeldung zukommen lassen können, wären wir froh, wenn du uns via Mail (klassentreff.waldstatt@gmail.com) deinen Namen und deine Adresse zukommen lassen könntest. Wir freuen uns von dir zu hören!

Deine Arbeitsgruppe «Klassenzusammenkunft»

Begegnungen in den Quartieren

«sönd willkomm»

In der letzten Ausgabe des Waldstätters stellten wir das Projekt «Begegnungen in den Quartieren» vor. Die Idee der Vorbereitungsgruppe ist es, dass sich die Waldstätter Bevölkerung in unkomplizierter Atmosphäre in verschiedenen Quartieren begegnet und Zeit miteinander verbringt.

Die Anlässe finden jeweils am vierten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr statt. Details zu den einzelnen Terminen werden zeitnah im «Waldstätter» publiziert. Die Vorbereitungsgruppe «sönd willkomm» freut sich auf viele interessante Begegnungen in nachfolgenden Quartieren:

23. Februar
«sönd willkomm i de Harschwendi West»
Schneebar
Spiel und Spass im Schnee, historischer Überblick zur Harschwendi West

22. März 2020
«sönd willkomm i de Brunnhalde»
Kafistöbli
Hofladen «Gwundertruhe» kennenlernen, Spiel und Spass rund ums Bauernhaus, Alphornklänge

26. April 2020
«sönd willkomm im untere Hof»
Appenzeller Kunsthandwerk
Kreativ- und Spielangebot für jung und alt, unterer Hof früher und heute,
Blues- und Countrymusik

24. Mai 2020
«sönd willkomm im Oberdorf»
Begegnig im Oberdorf, ä lebendigs neus Quartier!
Bi ös get's Öberraschige för alli: Vo «Kreativ» öber Musig bis zom Luege ond Roote,
15:00 Uhr: Trommeln mit Ernst Brunner

28. Juni 2020
«sönd willkomm im Stoss»
Ausstellung von präparierten Tieren
14:00 und 15:30 Uhr: Vorstellung Arbeitsfeld Jäger

23. August 2020
«sönd willkomm i de Kneuwis»
Piccola Tavolata da Antonio

25. Oktober 2020
«sönd willkomm im Stich»
Herbstkafi
Foti-OL durchs Quartier

22. November 2020
«sönd willkomm im Otto Bruderer Haus im Unterdorf»
Hausbesuche
14:30 Uhr: Rundgang durch historische Häuser im Dorfzentrum

Markus Bösch, Bau- und Infrastrukturchef

«Die Festinfrastruktur ist das Fundament»

Markus Bösch weiss, was es heisst, die Infrastruktur für einen Grossanlass zu planen. Er ist schon seit vielen Jahren Bauchef am Schwägalp-Schwinget und durfte zudem am letztjährigen Nordostschweizerischen Schwingfest als Bauchef amten. Der 40-jährige Bösch ist in Waldstatt aufgewachsen und bis heute im Dorf geblieben. Er ist verantwortlich für Bau und Infrastruktur am Jubiläumswochenende im September.

Waldstätter: Markus Bösch, Sie sind zuständig für die Infrastruktur des Festgeländes. Welche Punkte waren Ihnen besonders wichtig bei der Planung?
Für mich ist das Wichtigste, dass alles kompakt gestaltet ist. Zudem muss alles geheizt werden können und überdacht sein. Wenn das gegeben ist, ist für mich ein gutes Fundament vorhanden.

Ein Anlass solcher Grösse bedingt eine komplexe Organisationsstruktur. Mussten Sie mit vielen Leuten Rücksprache halten, als es um die Planung der Infrastruktur ging?
Nein, das war relativ einfach. Für mich war klar, dass ich vor allem mit der Festwirtschaft Rücksprache halten musste, um die gegenseitigen Vorstellungen abzuholen. So konnte man auch die Ideen, welche ich an anderen Orten schon umgesetzt hatte, zusammenbringen. So sind wir auch auf die Idee mit den zwei Zelten gekommen, mit der Küche in der Mitte. Zudem müssen die Wege für das Servicepersonal kurz und der Nachschub gewährleistet sein. Wir haben also diese Dinge zuerst mit der Festwirtschaft besprochen und anschliessend an der OK-Sitzung vorgestellt. Das OK war sofort begeistert von unseren Vorschlägen.

Mit dem MZG haben wir einen erst vor ein paar Jahren frisch renovierten Saal – ideal für Grossanlässe jeder Art. Wieso hat man mit den Zelten dennoch eine externe Festinfrastruktur gewählt?
Das ist schlicht und einfach, weil das MZG zu klein ist. Wir gehen bei der Klassenzusammenkunft von 600 bis 800 Leuten aus. Das MZG bietet hingegen nur Platz für etwa 400 Leute. Auch das Aufsplitten von Fest und Klassenzusammenkunft war keine Option, da wir, wie gesagt, alles kompakt halten wollten.

Eine weitere Entscheidung, die für Diskussionen sorgte, war die Aufteilung des Festgeländes in zwei Zelte. Wieso hat man sich für diese Lösung entschieden?
Es war ein Anliegen, dass man die Klassenzusammenkunft und das öffentliche Fest räumlich trennt. Trotzdem wollte man die Infrastruktur für beide Veranstaltungen zusammen nutzen, damit man nicht z.B. zwei verschiedene Küchen einrichten muss. Die Verbindung ist mit einem Durchgang zwischen den Zelten gewährleistet.

In beiden Zelten wird es eine Bühne mit Musik geben. Könnte es nicht problematisch werden, dass sich die beiden verschiedenen Sounds vermischen?

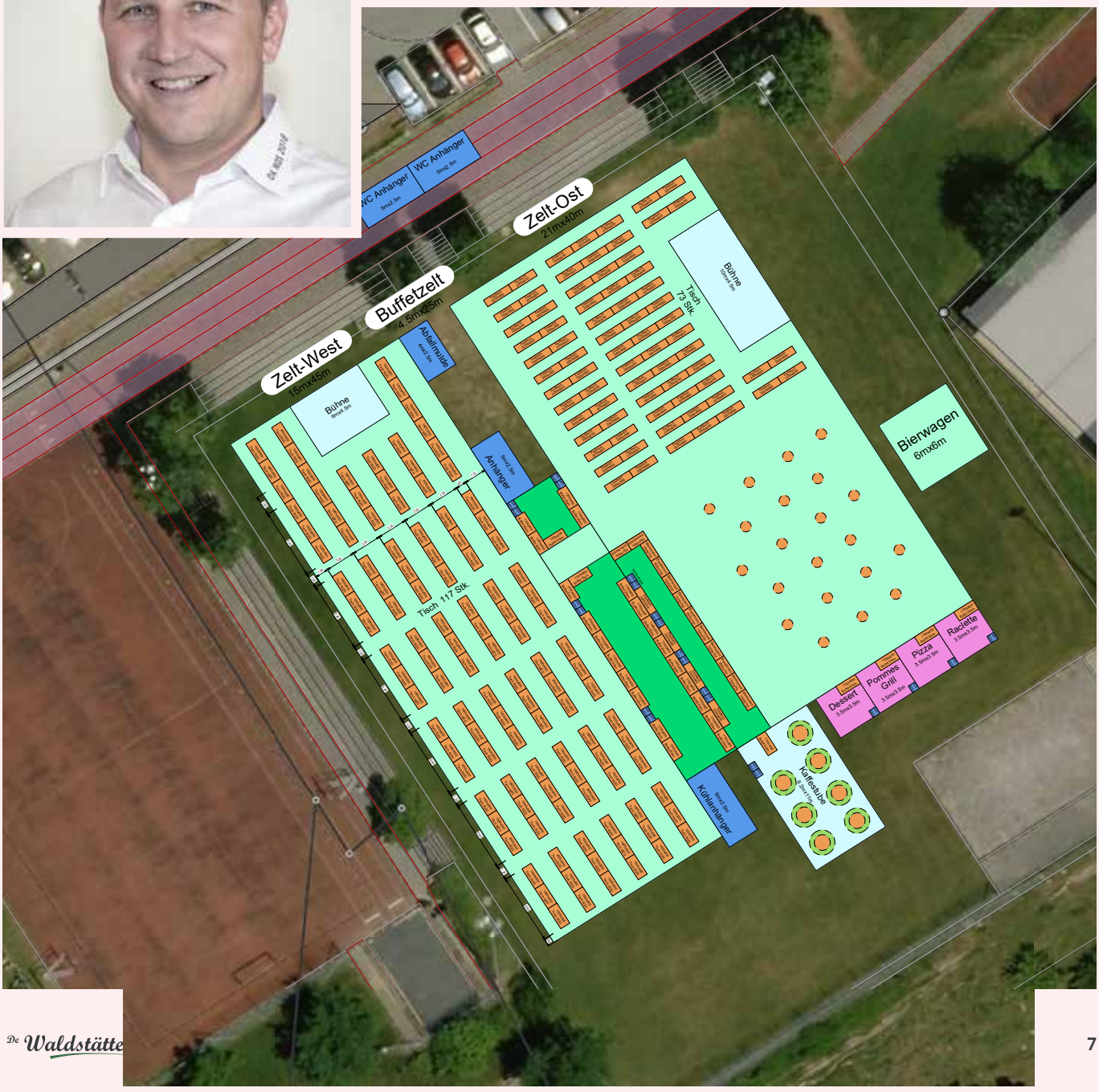
Ich habe die Sache mit einem Soundteam besprochen. Da wir aber ohnehin schauen, dass wir möglichst keine Musikblöcke gleichzeitig haben, ist es kein grosses Problem. Natürlich hört man das öffentliche Fest von der Klassenzusammenkunft aus, aber das darf sein und dient der Stimmung.

Bei einem solchen Anlass gibt es ja immer wieder Aspekte, die man nicht planen kann. Wie geht ihr damit um?
Da macht man sich natürlich auch schon im Vorfeld Überlegungen. Sollte es zum Beispiel sehr viele Anmeldungen für die Klassenzusammenkunft geben, hätte wir immer noch die Möglichkeit, die beiden Zelte zu tauschen. Des Weiteren könnte man beim Zelt für die Klassenzusammenkunft, falls nötig, noch zehn Meter anhängen.

Gab es sicherheitstechnisch heikle Aspekte, die Sie berücksichtigen mussten?
Da sind wir momentan noch an der Planung. Ich kenne diese Fragen bereits vom Schwägalp-Schwinget. Es gibt zum Beispiel gewisse Vorgaben, welche Abstände die Tische haben müssen, damit sie brandschutztechnisch vorschriftsgemäss aufgestellt sind. Zudem sind wir noch an der Planung der Notausgänge.

Wieviel Zeit habt ihr für den Auf- und Abbau des Events eingeplant?
Für den Aufbau werden wir rund eine Woche benötigen. Mein Ziel für den Abbau ist es, dass spätestens am Montagabend das Gröbste wieder abgebaut ist. So konnten wir das jeweils beim Schwägalp- Schwinget und dem NOS auch machen. Deshalb bin ich optimistisch, dass es funktionieren wird. Damit der Auf- bzw. Abbau reibungslos verläuft, sind wir natürlich auf zahlreiche freiwillige Helfer angewiesen. Vor allem am Montag, dem 14. September, sind viele private Helfer nötig, damit alles an einem Tag abgebaut werden kann. Auch können wir zum Glück auf die grosszügige Unterstützung der Zivilschutzorganisation zählen.

- *300 Jahre Waldstatt, Festwochenende, 11. bis 13. September 2020, www.300jahrewaldstatt.ch*

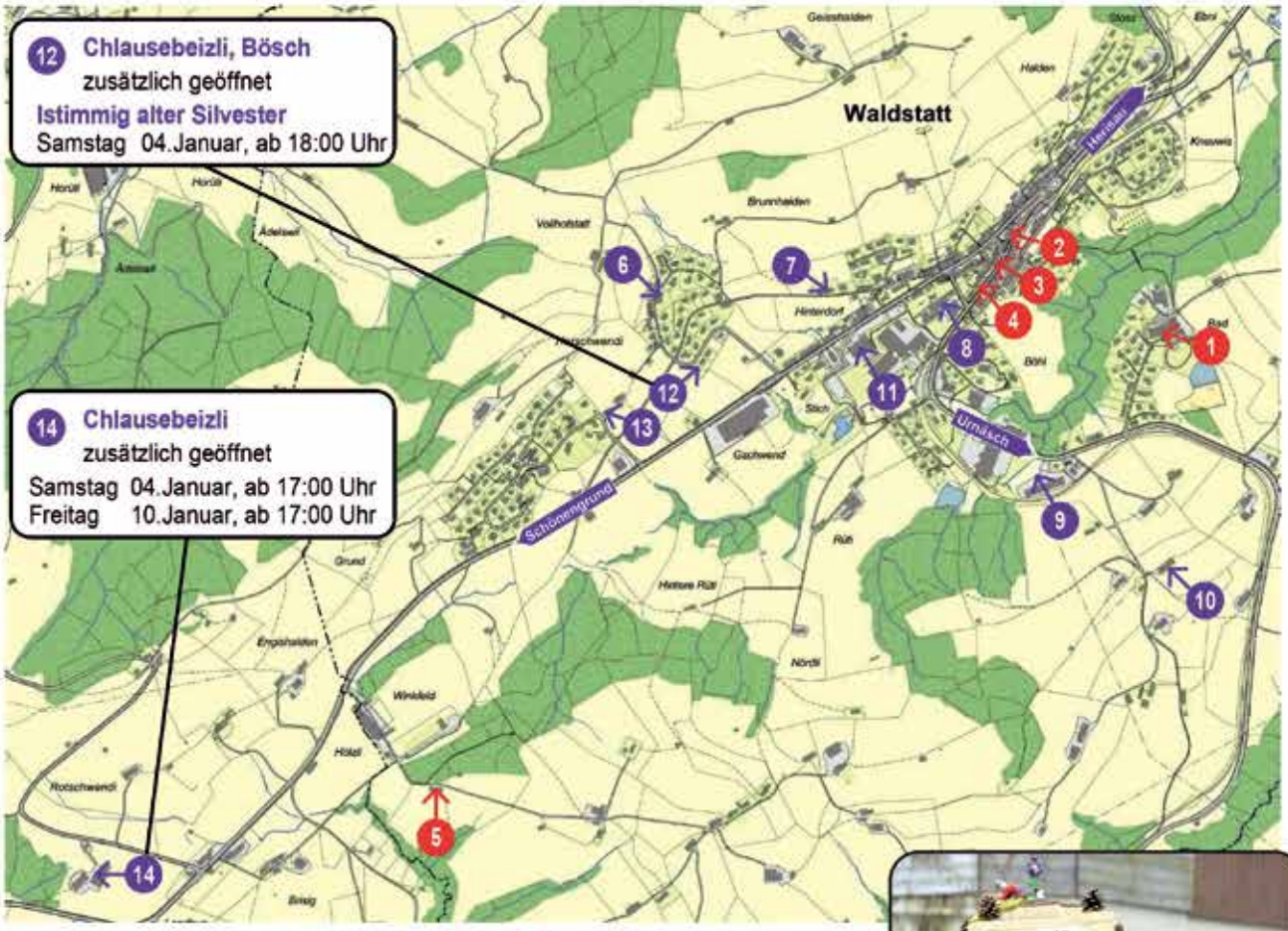


Alter Silvester

WALDSTATT TOURISMUS bewegt sich

Restaurants und Chlausebeizli

Montag, 13. Januar 2020



1. **Seniorenheim Bad Säntisblick**
   Bad 30
   Restaurant **bis 18:00 Uhr**

2. **Restaurant Gasthaus Sonne**
   Urnäscherstrasse 2
   Sonne Team

3. **Restaurant Schäfli**
   Mittelstrasse 7
   Brigitte Betschart & Team

4. **Restaurant Sternen**
   Urnäscherstrasse 14
   Sternen Team

5. **Restaurant Winkfeld**
   Winkfeldstrasse 6
   Doris Schiess

6. **Silvesterbeizli, Waldburger**
   Geisshaldenstrasse 36
   Maria & Hansueli Waldburger

7. **Silvesterbeizli, H9**
   alte Landstrasse 22
   Petra Monz & H9

8. **<< Höck 13 >>**
   in der Schulhausturnhalle
   Höck 13 Team **ab 16:00 Uhr**

9. **Hydremag-Beiz, Unterwaldstatt**
   Urnäscherstrasse 54
   Anna Röthlisberger **ab 16:00 Uhr**

10. **Letzistöbli**
    Unterwaldstatt 11
    Patrik Kalberer

11. **Feuerwehr Waldstatt**
    MZG **ab 16:00 Uhr**

12. **Chlausebeizli, Bösch**
    Geisshaldenstrasse 21
    Lea & Markus Bösch **ab 10:00 Uhr**

13. **Silvesterbeizli, Manser**
    Harschwendistrasse 2
    Theres & Stefan Manser

14. **Chlausebeizli**
    i de Rotschwendi z'Schwellbronn
    Familie Rotach **ganzer Tag**

Arcolor

Grosse Fortschritte beim Neubau

Seit dem 23. Januar vergangenen Jahres baut die Arcolor AG an einem Neubau. Bis dieser im März 2020 vollständig bezogen werden kann, müssen noch so einige Arbeiten erledigt werden. Der Druckfarbenhersteller liegt jedoch im Zeitplan.

Die Arcolor AG in Waldstatt erstellt derzeit einen Erweiterungsbau. Vorgesehen ist, dass der weltweit grösste Hersteller von wässrigen Dekor-Druckfarben sein Werk 2 schon im ersten Quartal des Jahres 2020 von der Urnäscherstrasse 51 in den Neubau verlegen kann.

Bisher liegt Arcolor gut in der Zeit. «Die Arbeiten verlaufen planmässig», sagt der Betriebsleiter Ingo Schwab. Die Aussenhülle ist bereits fertig gestellt. Deshalb konnten am 4. November die Arbeiten im Aussenbereich und der Umgebung beginnen. Der nächste Schritt sei nun die Verbindung des Bestandes- mit dem Neubau und die Inbetriebnahme der Lagerbereiche.

Damit Ende März 2020 der Neubau vollständig betriebsbereit ist, muss noch die Produktionsanlage eingebaut, die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Produktionsgebäudes montiert und der Innenausbau – also die Büros, die Labore, das Lager und der Konferenzbereich – fertiggestellt werden.

Der Erweiterungsbau bringt viele positive Änderungen mit sich: Künftig können die Aussenlager reduziert werden und in der Tiefgarage wird ein Parkplatzangebot für alle Mitarbeitende geschaffen. «Der Speditionsbereich für die An- und Auslieferung auf der Nordseite des Gebäudes bleibt unverändert», so Monika Messmer, Leiterin Marketing.

z'Wort cho loh

Liebe Waldstätterinnen,
liebe Waldstätter

Haben Sie schon vom Besuchsdienst der evangelischen Kirche Waldstatt gehört? Vielleicht sind Sie sogar schon selber besucht worden und haben ein selbstgemachtes Geburtstagskärtchen der Kreativgruppe und ein kleines Geschenk erhalten?

Wir sind eine Gruppe von neun Frauen im Besuchsdienst. Unter meiner Koordination machen wir das ganze Jahr hindurch solche Besuche als freiwilligen Einsatz. Einwohner werden erstmals mit 80 Jahren und ab 85 Jahren jedes Jahr besucht. Alle Bewohner des Seniorenheims Bad Säntisblick stehen auch auf der Liste, unabhängig vom Alter, dem Herkunftsort oder der Konfession. Wir hoffen natürlich, unsere Besuche machen Freude und bringen Abwechslung in den Alltag. Wir jedenfalls schätzen diese Aufgabe sehr, denn wir bekommen auch viel zurück. Wieviel Interessantes durften wir von den Besuchten schon erfahren und natürlich vertraulich behandeln.

Bald werden die Besuche für das Jahr 2020 geplant. Vielleicht sind ja auch Sie nächstes Jahr dabei und wir lernen uns etwas näher kennen. Die Begegnungen unter Menschen machen doch das Leben aus.

In diesem Sinne herzliche Grüsse
Brigitt Bischofberger

alder haustechnik

Ihr fachkompetenter Partner
für Sanitär und Heizung
im Appenzellerland

Schwellbrunnerstrasse 1
9100 Herisau
071 350 07 20

www.alderhaustechnik.ch

sanitär heizung service lüftung rohrleitungsbau

Ufgschnappt

Grosse Freude bei **Arcolor AG** und **Zahnarztpraxis Philip Städler**. Einmal ging es nicht um Goldzähne oder Farben, sondern um ein Goldvreneli, welches den Lehrabgängern von der Gemeinde Urnäsch für ihre guten Leistungen überreicht wurden. Gleichzeitig ist das auch eine Auszeichnung für die Betriebe, die für die gute Ausbildung und Begleitung der jungen Berufsleuten stehen. Herzliche Gratulation!

Buntes Treiben im Dorf: Vor kurzem fanden im ganzen Appenzellerland und im Dorf Dreharbeiten zur **TV Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz»** statt. Mittendrin auch verschiedene Waldstätterinnen und Waldstätter rund um Gastgeber **Beat Müller**. Die Ausstrahlung erfolgt ab 24. bis 28. Februar auf SRF1.

Haben Sie etwas gehört
oder etwas gesehen?
E-Mail mit Foto:
ufgschnappt@waldstaetter.com

Gewerbe und Kanton trafen sich zum Austausch

Im November fand die so genannte Bauwirtschaftskonferenz statt. Jährlich lädt der Gewerbeverband Appenzell Ausserrhoden zusammen mit dem Departement Bau und Volkswirtschaft dabei ein zum Austausch und zur Kontaktpflege zwischen Verwaltung und Unternehmen aus dem Bausektor. Begrüsst wurden die Anwesenden von Regierungsrat Dölf Biasotto und Gewerbeverbandspräsident René Rohner dieses Jahr bei der Blumer Techno Fenster AG in Waldstatt. Informiert und diskutiert wurde beispielsweise über die öffentlichen Vergaben und über die geplanten Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau des Kantons. Thematischer Schwerpunkt war das Potenzial von Eigenverbrauchgemeinschaften im Energiebereich.

FDP: Wer gewinnt die «Waldstätter Tanne» 2020?

Die FDP wird anlässlich ihres Neujahrsapéros wiederum die «Waldstätter Tanne» verleihen. «Dieser Preis wird als eine Anerkennung für ein ausserordentliches Engagement für unsere Gemeindemitglieder jährlich vergeben,» so die FDP. Der Anlass findet in der Firma Hydremag AG statt und beginnt mit einer Firmenführung um 18 Uhr. Er ist öffentlich und die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

- *Verleihung «Waldstätter Tanne», 10. Januar, 18:00 Uhr, Hydremag AG*

Letzte Preisträger der «Tanne»: Das Ehepaar Rösli und Sepp Brunner wurde von der FDP für 25 Jahre Betreuung der Mehrzweckanlagen und des Schwimmbads geehrt.

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Andreas Eberhard, T 071 353 30 46
andreas.eberhard@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

1610.06A.09GA

Beweglichkeit
Entspannung
Innere Ruhe

Yoga Schule

Liliane Koller
dipl. Yogalehrerin SYV / EYU
zert. Yoga-Therapeutin
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: liliane.koller@bluewin.ch
www.yoga-waldstatt.ch

SERVICE-CENTER ZOLLET

www.garage-zollet.ch

Motorrad · Roller · Mofa · E-Bike · Velo · Reparaturen · Service

9104 Waldstatt · Tel. 071 351 13 66

Knöpfel
Kundenmaurer
Kleinbaggerbetrieb
GmbH

Tel. 071 350 01 16 — 9104 Waldstatt
Nat. 079 769 23 92 — 9103 Schwellbrunn

Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen

Polizeikurs im Bad Säntisblick

Am 5. und 6. November führte die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden in den Räumlichkeiten des Bad Säntisblick in Waldstatt einen internen Kurs für erfahrene Polizistinnen und Polizisten durch. Das Schwergewicht lag dabei auf fachlichen Themen aus den Abteilungen Regional- und Verkehrspolizei und Kriminalpolizei. Als Auflockerung zum theoretischen Ausbildungsblock fand am zweiten Ausbildungstag eine praktische Übung mit einem Kranfahrzeug statt.

«Emma Kunz in Waldstatt»

Emma Kunz (1892 bis 1963) wohnte bis zu ihrem Tod in Waldstatt. Wer war Emma Kunz? Die neuartigen Zeichnungen werden in unserer Zeit studiert und bestaunt. An diesem Abend hören wir von Manuela Amhof und Brigitte Bischofberger über Emma Kunz, Ihre Bilder und das Aion A.

- *Donnerstag, 16. Januar, 19:00 Uhr, Kursort: Blumer Techno Fenster, Schönengrundstrasse 1, Waldstatt, Kosten: CHF 20.-, Anmeldung: Drogerie Waldstatt Tel. 071 351 22 13 oder info@drogerie-waldstatt.ch*

Nicole's Xsondheitspraxis erweitert ihr Angebot

Schon lange hat Nicole Rissi beobachtet, dass trotz Therapie körperliche Beschwerden oft immer wieder kommen. Auf der Suche nach der Ursache stellte sich eine wichtige Frage: Sind es gleichbleibende Gewohnheiten, Schwachstellen des Körpers oder psychische Belastungen im Alltag? Abschliessend kann sie dies immer noch nicht beantworten, jedoch ist sie heute überzeugt, dass körperliche Beschwerden nicht einfach rein physisch sind. Sie erklärt: «Der Körper möchte uns etwas mitteilen. Er möchte uns aufmerksam machen auf Begebenheiten in unserem Leben, die verändert werden möchten. Diese können sehr vielfältig sein: Traumen, Ängste, Giftstoffe, familiäre Belastungen, Stress, seelische Verletzungen und vieles mehr.»

Mit Theki habe sie ein Instrument gefunden, dass im Unterbewusstsein die Ursachen aufstöbere und auflöse oder verändere. Man müsse sich von allen Schichten befreien, die wir die wir im Laufe unseres Lebens um uns gewickelt hätten. Ihre Devise lautet: «Wir sollten immer bewusster werden und zu unserem wahren Selbst zurückfinden.» Deshalb bietet sie neu auch Behandlungen nach dem Theki-Konzept an: «In einer Sitzung oder durch das Erlernen der Technik in einem Seminar können wir uns die Ursachen von körperlichen Beschwerden, Blockaden oder Begrenzungen in unserem Leben bewusst machen und auflösen. Wählen wir ein Leben in Selbstbestimmung, Glück und Gesundheit.»

- *www.xsondheitspraxis.ch*

Öffentliche Versammlung

13.11.2019

Renovation oder Abbruch? Haus-Analyse sorgt für Klärung

Appenzell Ausserrhoden

Vorher

Prägt Ihre Liegenschaft das Dorfbild? Muss diese saniert werden, um einer zeitgemässen Nutzung wieder zu genügen? Was ist zu tun, was lohnt sich, was macht Sinn - und was kostet das Ganze?

Auf diese Fragen gibt eine Haus-Analyse kompetent Antwort. Fachleute analysieren Ihre Liegenschaft, besprechen mit Ihnen mögliche Nutzungen und zeigen auf, welche Sanierungsmassnahmen sinnvoll und aus behördlicher Sicht machbar sind. Die Kosten werden geschätzt und auch Renditeberechnungen gemacht. Mit der Haus-Analyse erhalten Sie eine wertvolle Liegenschafts-Dokumentation. Entscheiden Sie selber, ob und was Sie daraus umsetzen wollen.

Die Kosten einer Haus-Analyse liegen zwischen 5000 und 6000 Franken. Als Hauseigentümer übernehmen Sie ohne jede Verpflichtung einen Drittel der Kosten, zwei Drittel übernehmen Standortgemeinde und Kanton.

Interessiert? Tina Schärer, Geschäftsstelle kantonale Haus-Analyse, informiert Sie gerne: Telefon 071 353 68 30 oder tina.schaerer@ar.ch. Weitere Informationen auch unter www.ar.ch/haus-analyse

Nachher

Adventsfenster 2019

Die Kivo Waldstatt hat auch in diesem Jahr wiederum 24 tolle Haushalte und Institutionen gefunden, die das Dorf im Advent verschönern und ein Adventsfenster kreieren. «Für die grosse Bereitschaft, Kreativität und Zeit für die Gestaltung dieser Fenster sind wir sehr dankbar», sagt die Verantwortliche Gabriela Rakozi.

Die Bevölkerung – ob Einheimische oder Auswärtigen – sind eingeladen, die Fenster bewundern zu gehen.

Am 17. Dezember werden die Adventsfenster in einem geführten Durchgang, die Nummer 1 bis 12 abgelaufen. Am 27. Dezember die Nummern 13 bis 24. Der Treffpunkt ist jeweils 18:00 Uhr beim Schulhaus Waldstatt.

1	Schule Waldstatt
2	Gemeinde
3	Franziska Thierstein, Dorfstrasse 32
4	Helen Reifler, Alte Landstrasse 16
5	Spielgruppe Regeboge, Alte Landstrasse 20
6	Spielgruppe Regeboge, Alte Landstrasse 20
7	Caroline Gantenbein, Füllimoos 1
8	Elvira Fässler, Stich 14
9	Nicole Sessa, Unterer Böhl 2
10	Ramona Müller, Oberer Böhl 7
11	Brigitte Frischknecht, Stoss 2
12	Vreni Widmer, Steblenstrasse 34
13	Gisela Eberhart, Dorfstrasse 28
14	Gabriela Rakozi, Schäfliwis 11
15	Helen Aepli, Schäfliwis 16
16	Sabrina Meier, Schäfliwis 14
17	Bernadette Zollet, Untere Kneuwis 18
18	Yvonne Pleunis, Untere Kneuwis 16
19	Alters- und Pflegeheim Bad Säntisblick
20	Jeannette Schläpfer, Bad 25
21	Sandra Huber, Bad 11
22	Doris Ackermann, Bad 7
23	Bea Neff, Urnäscherstrasse 57
24	Evangelisch-reformierte Kirche

- *1. Begehung, Dienstag, 17. Dezember (Nr. 1 bis 12), Treffpunkt 18:00 Uhr beim Schulhaus*
- *2. Begehung, Freitag, 27. Dezember (Nr. 13 bis 24), Treffpunkt 18:00 Uhr beim Schulhaus*

GeTu Waldstatt

Brillanter Saisonstart mit 9 Medaillen

Am 19. und 20. Oktober starteten 11 Turnerinnen und ein Turner der GeTu Waldstatt am Herbstpokal in Zürich. Mit insgesamt neun Medaillen zeigten sie einen hervorragenden Saisonstart.

Am 19. Oktober startete als erste die jüngste Turnerin Salome Fässler im Geradeturnen Level Basic. Trotz kleiner Unsicherheiten turnte sie ihre Übung fehlerfrei durch und klassierte sich auf dem sehr guten 9. Rang. Ein Level höher sicherte sich Noemi Meier die Bronzemedaille, gefolgt von Lea Küng auf dem 4., Janina Kriemler auf dem 6., Debora Wick auf dem 7., Tamara Roth auf dem 10. und Noemi Knöpfel auf dem 11. Rang. Nicht ganz nach Wunsch lief es Luca Küttel und Fabienne Wehrli, welche sich in der 2. Ranghälfte platzierten.

Weiter ging es am Nachmittag mit der Disziplin Sprung. Salome Fässler zeigte an ihrem ersten Sprungwettkampf, dass sie den älteren nacheifert und durfte sich mit dem guten 3. Rang sogleich über die erste Sprung-Medaille erfreuen. Beim Level 1 erreichten Noemi Knöpfel, Fabienne Wehrli und Tamara Roth die Ränge 10, 8 und 7. Lea Küng als 4. verpasste das Podest nur um 5 Hundertstel. Debora Wick wurde nach längerer Verletzungspause für ihre Geduld und ihren Fleiss mit einer super Note und der Goldmedaille belohnt.

Als dritte Disziplin stand zum Schluss des ersten Tages das Spiralturnen auf dem Programm. Nach einer erst kurzen Trainingsphase zeigten Noemi Meier (14.), Fabienne Wehrli (10.), Luca Küttel (8.), Noemi Knöpfel (7.) und Debora Wick (6.) angemessene Leistungen. Die zwei weiteren Basic-Turnerinnen erschwerten ihre Küren im Vergleich zum Vorjahr und erreichten neue persönliche Bestnoten. Tamara Roth klassierte sich auf dem 4. und Janina Kriemler auf dem 2. Rang. Im Level 1 überzeugte Natalie Roth und erturnte sich die Goldmedaille, während sich die jüngere Leandra Meier nach einem Sturz auf dem 5. Rang klassierte.

Am zweiten Wettkampftag stand zuerst das Geradeturnen Level 2 auf dem Programm. Während Natalie Roth (12.) noch Lehrgeld bezahlte, brillierte Leandra Meier mit der hervorragenden Note von 8.80 und der Goldmedaille. Noch nicht ganz nach Wunsch lief es der Eliteturnerin Chiara Lenzo. Nach schwierigem Start klassierte sie sich dank eines tollen Endspurts auf dem guten 6. Rang. Im Sprung startete die Level-1-Schweizermeisterin Noemi Meier erstmals im Level 2 und sprang sogleich auf den hervorragenden 2. Rang. Auch in diesem Level klassierten sich mit Luca Küttel (6.) und Janina Kriemler (10.) zwei weitere in den Top10. Das Beherrschen des Sprungs bewiesen auch die zwei Level-3-Springerinnen: Leandra Meier und Natalie Roth feierten einen Doppelsieg. *pd*

Gänsehautmomente bei «Gymtasia»

Der Zirkus «Gymtasia» in Waldstatt ist einzigartig. Auch dieses Jahr sorgte das abwechslungsreiche Programm wieder für Staunen, Wow-Effekte, Gänsehaut und grosse Augen im prall gefüllten Zelt.

Das GeTu Waldstatt bot an diesem Spektakel, das Mitte November stattfand, eine einmalige turnerische Atmosphäre mit unvergesslichen Momenten am laufenden Band. Die Turnshow, die 18 Nummern umfasste, wurde von Stefan und Priska Roth organisiert. Für das Ehepaar war der Zirkus Gymtasia zugleich ein Abschied vom Trainerleben. Doch bevor sie sich von ihrer zusammengerechnet 50-jährigen Leitertätigkeit beim TV Waldstatt zurückzogen, wollten sie «no ämol» ein einzigartiges Zirkusprogramm auf die Beine stellen. «Einen besseren Abschied hätte ich mir nicht wünschen können», sagt Stefan Roth wehmütig. Priska Roth bleibt aber als Leiterin des Polyfits Waldstatt der Gemeinde in sportlicher Hinsicht weiter erhalten.

Fotos: Lorenz Reifler

Durch Waldstatt führt bald eine Nationalstrasse

Ab Januar wird die jetzige Kantonsstrasse Winkeln – Herisau – Waldstatt – Hundwil – Appenzell zur Nationalstrasse N25. Dies ist ein Ergebnis der Neuzuteilung der Aufgaben zwischen dem Bund und den Kantonen.

Die Kantonsstrasse Winkeln–Herisau–Waldstatt–Hundwil–Appenzell geht per Gesetz auf den 1. Januar 2020 vom Kanton Appenzell Ausserrhoden an die Schweizerische Eidgenossenschaft über. «Der Bund übernimmt dabei die heutigen Strassenparzellen und gewisse Zusatzflächen wie beispielsweise die Steilböschungen zwischen dem Dorf Hundwil und dem Sonderaukreisel. Die Trottoirs hingegen bleiben im Eigentum der Gemeinden», sagt Kantonsingenieur Urban Keller.

Die Eigentumsübergabe ist ein Ergebnis der Neuzuteilung der Aufgaben zwischen dem Bund und den Kantonen und der daraus folgenden Umgestaltung des Nationalen Finanzausgleichs NFA im Jahre 2008. Es wurde damals ein Strassennetz festgelegt, das «Grundnetz» heisst, und vom Bund betrieben und finanziert werden soll. Dieses Grundnetz umfasst das «alte» Nationalstrassennetz und rund 400 Kilometer der heutigen Kantonsstrassen. Ein Kriterium für das Grundnetz war, dass alle Kantonshauptorte an das Netz angebunden sein müssen. Weil Appenzell und Herisau noch nicht ans alte Nationalstrassennetz angebunden waren, entstand die N25. Dies ist die Bezeichnung der neu entstandenen Nationalstrasse.

Die N25 startet im Kanton St.Gallen beim A1-Anschluss St.Gallen-Winkeln und führt über Appenzell Ausserrhoden bis nach Appenzell Innerrhoden und endet vor dem Dorf Appenzell bei der Abzweigung nach Gonten. Auf der N25 wird keine Vignettenpflicht herrschen. «Die Strecke wird eine Nationalstrasse dritter Klasse und bleibt eine Mischverkehrsstrasse, auf der keine Vignette nötig ist», erklärt Keller.

«Keine grossen Veränderungen». Doch was bedeutet diese Eigentumsübergabe konkret für Waldstatt? Die Gemeinde erhält einen neuen Nachbarn, der mit dem Nationalstrassengesetz gleich seine eigene Gesetzgebung mitbringt. Das ist bringt vor allem im Bau-

Kantonsingenieur Urban Keller

bewilligungsverfahren Änderungen mit sich. «Der Alltag sollte sich hingegen nicht gross ändern, denn das Tiefbauamt des Kantons soll weiterhin den betrieblichen Unterhalt leisten, also den Winterdienst, die Grünpflege, die Reinigung und die kleinen Flickarbeiten», so der 52-jährige Urban Keller.
Für den Kanton brachte dies kurzfristig gesehen einen administrativen Mehraufwand. «Wichtig ist, dass der Bund auf der Strecke investiert und unsere Projekte vorantreibt. Nur mit der Finanzkraft des Bundes sind die gewünschten verkehrlichen Verbesserungen im Raum Herisau mit dem Nieschberg- und dem Wachteneggtunnel als Teil der Umfahrung Herisau realisierbar.»

Zusätzliches Geld musste vor der Übergabe an den Bund nicht investiert werden. Dem Bund sei es jedoch wichtig, dass man die Strecken seit dem definitiven Entscheid nicht verlottern liess. «Das haben wir nicht gemacht», bestätigt Keller. Im Tiefbauamt hingegen gab es viel zusätzliche Arbeit. «Wir mussten Archivakten zusammenstellen, die laufenden Projekte auf der Strecke übergabereif machen, die Eigentumsübertragung vorbereiten und vor allem mussten wir die Übernahmen des betrieblichen Unterhaltes offerieren.» Jede Unternehmung weiss, dass sie dazu ihre Kosten genau kennen muss. Es soll ja kein Verlustgeschäft für den Kanton resultieren.

Weil das Tiefbauamt im Strassenunterhalt seit Jahrzehnten eine Kostenrechnung führt, hatte es gute Grundlagen und konnte termingerecht eine Offerte abgeben. «Die ersten Reaktionen aus Bern zeigen, dass wir uns finden werden. Ich danke meinen Leuten, die sehr intensiv an der Offerte gearbeitet haben», sagt Keller.

Bezüglich den Sanierungsvarianten für die Neuanordnung der Kreuzung Mooshalde wurde mit dem Bund abgemacht, dass das kantonale Tiefbauamt weiterhin das Projekt leitet, denn die Strasse Mooshaldenkreuzung – Waldstatt Hirschenkreuzung bleibt schliesslich beim Kanton. Es sollte demnach keinen Unterbruch in der Projektierung geben. Resultate liegen allerdings noch nicht vor.

Alder Service GmbH
Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten
T: 071 364 17 04 • M: 078 659 30 45 • Urnäsch • alderservice.ch

Ein Waldstätter ist «Monsieur Bois» 2019

Hermann Blumer, Gründer des Ingenieurbüros SJB, ist für seine Holzbauten bekannt – und das weltweit. In der Vergangenheit hat er für diese schon einige Auszeichnungen gewonnen. Im November wurde er jedoch mit einem ganz besonderen Preis geehrt.

Herrmann Blumer und seine Edelkastanie

Der 76-jährige Hermann Blumer aus Waldstatt hat einst das Ingenieurbüro SJB (die heutige SJB Kempter Fitze AG) mit Hauptsitz in Herisau gegründet. Seither hat er, zusammen mit seinem Team, etliche Holzbauten weltweit realisiert. Der Baumwipfelpfad in Mogelsberg, das Aspen Art Museum in den USA, das Seine Musical in Paris, das Swatch-Gebäude in Biel und die Palexpo-Halle in Genf sind nur einige der unzähligen Referenzen, die das Unternehmen, das von Hermann Blumer gegründet wurde, heute aufweisen kann.

In der Vergangenheit hat Blumer für seine Werke schon so einige Auszeichnungen erhalten, darunter etwa den Schweighofer Prize – der Innovationspreis für die europäische Forst- und Holzwirtschaft – und drei Glulam (glued laminated timber) Preise im europäischen Umfeld. Nicht zu vergessen ist, dass Blumer einst den dritten Platz beim «Appenzeller des Jahres» belegt hat. Nun kam dieses Jahr ein weiterer, ganz besonderer Preis hinzu: Der Monsieur Bois 2019, ausgestellt vom Lignum-Verband des Kantons Waadt.

Ein ehemaliger Mitarbeiter von Blumer ist beim Lignum-Verband in Morges tätig. Er war es, der Hermann Blumer für den diesjährigen «Monsieur Bois» vorgeschlagen hat. «Weil er es einfach mehr als verdient hat», sagt der Bauingenieur Reto Emery. Neben der hübschen Plakette aus Holz, bekam Blumer einen Baum seines Wunsches in seinen Garten gepflanzt. «Weil ich im keltischen Baumkreis eine Kastanie bin, habe ich mich für eine eben solche entschieden», sagt er. Am Nachmittag des 6. Novembers wurde eine noch junge Edelkastanie bei Blumer zu Hause gepflanzt. Auch der Geehrte hat dabei intensiv mitgeholfen. «Es ist schön, solche Preise zu bekommen. Das zeigt, dass die Leute deiner Arbeit Beachtung schenken und Freude daran haben.»

Die Faszination Holzbauengineering begleite Blumer schon seit jungen Jahren und erfülle ihn noch immer mit Freude und Stolz. Im Team an weltweit wegweisenden Projekten zu arbeiten, erfülle ihn mit Leidenschaft, so ist es auf der Webseite der SJB Kempter Fitze AG nachzulesen. Im Gespräch mit dem 76-Jährigen ist diese Leidenschaft durchaus spürbar. «Monsieur Bois» beschreibt den Waldstätter ausgezeichnet – ein wohlverdienter Preis also.

Hermann Blumer und seine Frau mit der Delegantion des Lignum Waadt

Die Bäckerei Gerig ist jetzt auch ein Café

Erst kürzlich hat der Waldstätter Dorfbeck Gerig umgebaut. Nun ist die Bäckerei wieder geöffnet und bietet nebst den herkömmlichen Backwaren ein zusätzliches gastronomisches Angebot.

Drei Wochen lang stand vor der Bäckerei Gerig in Waldstatt ein mobiler Verkaufsstand, in welchem Brot und andere leckere Gebäcke erhältlich waren. Derweil wurde im Inneren fleissig an einem neuen Ladenkonzept gearbeitet.

Seit dem 21. Oktober ist das Geschäft wieder geöffnet und präsentiert sich in frischem Look, mit einem vergrösserten Angebot und mit neuem Namen – «Isa und Danis Bäckercafé». In den neuen Kühlvitrinen werden Snacks und Patisserie einladend präsentiert. «Unsere Lage ist stark auf den Durchgangsverkehr ausgerichtet und unser Take-away-Angebot entsprechend vielfältig», sagt Isabelle Gerig gegenüber dem «Waldstätter». «Um den Kunden diesbezüglich noch mehr zu bieten, hatten wir die Idee, ein Bäckercafé einzurichten.»

Isabelle und Daniel Gerig

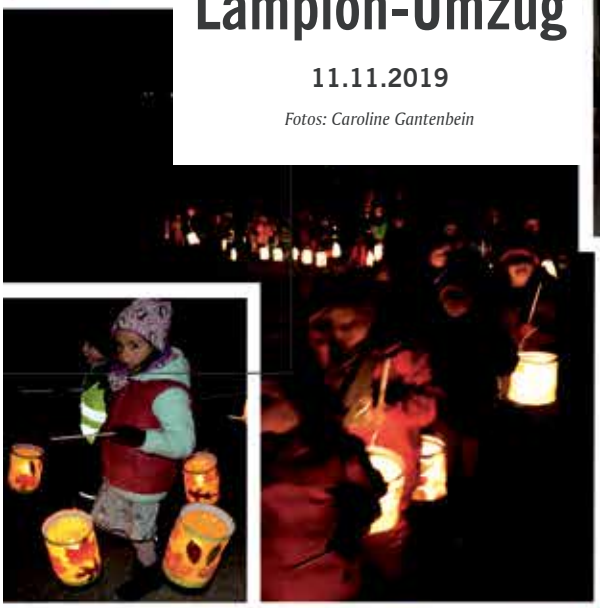
Die Ladenfläche wurde vergrössert und verfügt nun über Tische, an denen Kaffee getrunken oder Znüni gegessen werden kann. Neu ist die Bäckerei auch über Mittag geöffnet. Das Angebot wurde entsprechend ausgebaut. So gibt es täglich eine frisch gekochte Suppe sowie verschiedene Snacks wie heisse Pizzen, Schnitzelbrote oder Toasts zu geniessen.

Zusätzliches Personal musste für die Mittagszeit nicht eingestellt werden. Man könne sich flexibel einteilen, sagt Daniel Gerig. «Wenn Not am Mann ist, hilft auch mal jemand aus der Backstube im Laden aus.» Sie wollten die Restaurants in der Umgebung nicht konkurrenzieren, versichern die beiden. Weil das «Schäfli» am Montag sowie am Nachmittag jeweils geschlossen ist, sollte es im Dorf eine Möglichkeit geben, wo man einen Kaffee trinken und etwas Feines dazu geniessen könne, sind sie überzeugt.

Lampion-Umzug

11.11.2019

Fotos: Caroline Gantenbein



Viehschau

2.10.2019

Fotos: Brigitte Marti

Dankeschön-Anlass der Gemeinde

22.11.2019

24-Stunden-Pikettdienst Telefon 071 352 21 44
Bösch Elektro AG
9100 Herisau | 9104 Waldstatt | 9116 Wolfertswil | boesch-elektro.ch
Elektroinstallationen
Gebäudesteuerung
Telekommunikation
Haushaltsgeräte

WALDSTATT bewegt sich

Register der Sammlungen von Personendaten

Nach Art. 18 des kantonalen Gesetzes über den Datenschutz (Datenschutzgesetz bGS 146.1) haben neben dem Kanton auch die einzelnen Gemeinden je ein zentrales Register über alle Datensammlungen zu führen, welche Personendaten beinhalten. Das zentrale Register der Gemeinde Waldstatt umfasst folgende Bereiche:

- Gemeindekanzlei
- Bestattungs- und Erbschaftsamt Waldstatt-Schönengrund
- Grundbuchamt Waldstatt–Schwellbrunn–Schönengrund
- Einwohneramt und AHV-Zweigstelle
- Sektionschef
- Hochbau/Ortsplanung
- Schule
- Soziale Dienste Waldstatt-Schwellbrunn-Schönengrund
- Volkswirtschaft
- Technische Dienste
- Finanzen
- Tiefbau/Umweltschutz

Das zentrale Register ist auf www.waldstatt.ch (Online Schalter, Gemeindekanzlei) abrufbar oder kann während den Öffnungszeiten beim Einwohneramt eingesehen werden.

Waldstatt, Dezember 2019 Gemeindekanzlei Waldstatt

annergie
Anna Röthlisberger
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Stoss 5
9104 Waldstatt
078 757 25 08
mail@annergie.ch
• Fussreflexzonen-Massage
• Klassische Massage • APM-Therapie
www.annergie.ch
Termine auf telefonische Voranmeldung

Verzögerung bei der Schliessanlage Entsorgung

Entgegen der Ankündigung im letzten «Waldstätter» kann die Schliessanlage unserer Entsorgungsplätze leider nicht per 1. Januar 2020 in Betrieb genommen werden. Der Zulieferer des von der Gemeinde verpflichteten Unternehmens hat kurzfristig Probleme mit der Software des elektronischen Systems gemeldet. Dies liege darin begründet, dass solche Schliessanlagen in der Regel viele Schlösser und verhältnismässig wenige Schlüsselchips hätten. Hier sei es aber gerade umgekehrt, was bei allfälligen Störungen zu erheblichen Problemen führen könne. Der Zulieferer wolle aus Image-Gründen nicht das Risiko eingehen, dass die Schliessanlage nicht wunschgemäss funktionieren würde. Um die Softwareprobleme lösen zu können, brauche er Zeit bis anfangs des nächsten Jahres.

Der im letzten «Waldstätter» bekanntgegebene Zeitplan ist damit hinfällig. Die KU (Kommission Umwelt) hofft nun, dass die Schliessanlage auf Mitte 2020 in Betrieb genommen werden kann. Am Konzept möchte sie aber festhalten.

Stand der Umsetzung des HUFB-Konzeptes

Aufgrund der durch die A-Region geänderten Kehrichtrouten per 1. Januar 2019 hat der Gemeinderat anfangs dieses Jahres beschlossen, Waldstatt mit einer ausreichenden Anzahl HUFB (Halbunterflurbehältern) auszustatten. Dies hätte den positiven Effekt, dass die Bevölkerung ihre Kehrichtsäcke zu jeder Zeit in der Nähe ihres jeweiligen Wohnortes entsorgen könnte.

Für die Umsetzung dieses Konzepts ergeben sich im Wesentlichen zwei Probleme: Die Finanzierung und die Standorte.

Betreffend der Standorte wurden bereits viele Gespräche geführt, und es zeichnen sich bereits da und dort geeignete Lösungen ab. Die KU ist aber nach wie vor dankbar für konstruktive Hinweise von Flurgenossenschaften, Unternehmen oder Privatpersonen, um geeignete Plätze für die HUFB zu finden.

Harziger läuft es mit der Finanzierung. Die KU und der Geimeinderat sind grundsätzlich der Ansicht, die HUFB müssten von der A-Region bezahlt werden, wie dies auch in anderen Kehrichtkreisen der Fall ist. Dies sehen auch diverse andere Gemeindepräsidenten so, weshalb ein entsprechender Vorstoss der Gemeindepräsidenten-Konferenz an den Vorstand der A-Region gegangen ist. Leider liegt aber noch immer keine Antwort vor.

Bericht der Finanzaufsicht des Kantons

Der Gemeinderat hat der letzten Sitzung den Bericht über die Finanzaufsicht des Kantons zur Kenntnis genommen. Gesamthaft darf festgestellt werden, dass die Beurteilung der Gemeinde Waldstatt nach Art. 45. Abs. 1 FHG per 31. Dezember 2018 zum Ergebnis geführt hat, dass keine besonderen Massnahmen notwendig sind.

Er sehr erfreuliche Bericht bedeutet, dass der Gemeinde Waldstatt

- keine Auflagen betreffend der Budgetierung des Aufwandüberschusses für den kommenden Voranschlag gemacht werden.
- keine Auflagen betreffend Selbstfinanzierungsgrad im kommenden Voranschlag gemacht werden.

Neues Forstrevier Hinterland ab 1. Januar 2020

Die 4‘200 Hektaren Wald in den Hinterländer Gemeinden werden ab 1. Januar 2020 durch das Forstamt Hinterland in Urnäsch beförstert.

Nachdem bereits Hundwil, Stein und Herisau die Waldbewirtschaftung der Gemeinde Urnäsch übertragen haben, kommen nun auch die Gemeinden Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt dazu. Der Regierungsrat hat die dafür notwendige Anpassung der Revierstrukturen beschlossen.

Die Zusammenlegung der forstlichen Strukturen im Hinterland wurde durch die wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen für die Wald- und Holzwirtschaft ausgelöst. Diese erfordern neben einem zeitgemässen Maschinenpark auch optimale Betriebsstrukturen für die Erfüllung der hoheitlichen und der übrigen forstlichen Aufgaben.

Bereits im Jahr 2010 übertrugen die Gemeinden Hundwil und Stein die Beförsterung der Wälder auf ihrem Gemeindegebiet der Gemeinde Urnäsch. Im Hinblick auf anstehende Pensionierungen von Revierförstern entschieden im Jahr 2016 das kantonale Amt für Raum und Wald sowie die drei Gemeinden mit eigenem Forstbetrieb – Urnäsch, Herisau und Schwellbrunn – die forstlichen Betriebsstrukturen im Hinterland zu überprüfen und allenfalls anzupassen. Aus diesen Abklärungen resultierte die Empfehlung, eine Zusammenarbeit im gesamten Hinterland aufzubauen und nur noch einen Forstbetrieb in Urnäsch zu führen. Die zuständigen Gremien in den Gemeinden nahmen die Empfehlung positiv auf und setzten diese anschliessend schrittweise um.

Die Gemeinde Herisau hat ihre forstlichen Aufgaben bereits per 1. Januar 2018 an die Gemeinde Urnäsch übertragen. Mit der Pensionierung des Schwellbrunner Försters René Baumann per Ende 2019 schliessen sich die Gemeinden Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt per 1. Januar 2020 nun ebenfalls dieser Zusammenarbeit an. Die Wälder im Eigentum der sieben Hinterländer Gemeinden und der Staatswald auf diesen Gemeindegebieten werden fortan durch den Forstbetrieb am Säntis der Gemeinde Urnäsch bewirtschaftet. Die Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, wie die Holzschlagauszeichnung und die Beratung der Privatwaldeigentümer erfolgt nun ebenfalls im ganzen Hinterland durch das Forstpersonal der Gemeinde Urnäsch. Werkhof des Forstbetriebs am Säntis und Büroräumlichkeiten des Forstamts Hinterland befinden sich in der Furth in Urnäsch.

Leiter des Forstamts Hinterland und des Forstbetriebs am Säntis ist Revierförster Alex Plaschy. Ihm zur Seite stehen neun Mitarbeitende, davon drei Lernende. Für hoheitliche Aufgaben in den Gemeinden Herisau, Hundwil und Stein ist wie bisher Revierförster Stefan Holenstein verantwortlich. Für die Gemeinden Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt ist ab Januar 2020 der neugewählte Revierförster Simon Sutter zuständig.

Mit der Zusammenlegung der bisherigen zwei Forstreviere Urnäsch-Herisau-Hundwil-Stein und Schwellbrunn-Waldstatt-Schönengrund zum neuen Forstrevier Hinterland hat der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden dieses langjährige Projekt formell abgeschlossen.

Keine Rücktritte aus dem Gemeinderat

Sämtliche Mitglieder des Gemeinderates wurden im Frühjahr 2019 mit ausgezeichneten Resultaten für eine weitere Amtsdauer wieder gewählt. Erfreulicher Weise gibt es auch für das kommende Jahr keine Rücktritte aus dem Gemeinderat zu verzeichnen. Der Gemeinderat freut sich sehr, auch nächstes Jahr in der bisherigen Besetzung die anstehenden Aufgaben und Projekte zu bearbeiten.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Cagman Elias Beni, geboren 20. Oktober 2019 in St. Gallen, Sohn des Cagman Akin und der Cagman geb. Blättler Stephanie, wohnhaft in Waldstatt

Eheschliessungen

Kletskaya Aksana und Eberhard Urs, wohnhaft in Waldstatt

Kupferschmid-Bodenmann Elsa und Kupferschmid Paul, wohnhaft in Waldstatt

Todesfall

Nüssli Walter, gestorben am 19. September 2019 in Herisau, geboren 1945, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Dreszig Benjamin, Preisig Nino, Rosenthal Kai und Seemann Maren herzlich willkommen.

Erteilung des Schweizer Bürgerrechts

Folgende Personen erhalten das Schweizer Bürgerrecht:

Kletskaya Aksana, wohnhaft in 9104 Waldstatt, Harschwendistrasse 9

Koch Marc, wohnhaft in 9104 Waldstatt, Säntisstrasse 2

Gratulationen

- *Geburtstag Dezember 2019, Januar 2020 und erste Tage Februar 2020*

80-jährig

Alder-Auer Klara, 3.12.1939

Preisig-Jäger Frieda, 22.12.1939

Kamm Hanspeter, 2.2.1940

85-jährig

Koster Erwin, 16.12.1934

90-jährig

Schweizer-Glaus Rosa, 18.1.1930

Steininger-Raissle Judith, 26.1.1930

über 90-jährig

Baumann Walter, 29.12.1928

Staub-Siegris Iris, 2.1.1926

Erteilte Baubewilligungen

Roman Messmer, Kronbergstrasse 25, 9104 Waldstatt, Neubau Doppelgarage, Kronbergstrasse 25, 9104 Waldstatt

Josef Hug, Gleisweg 6, 9104 Waldstatt
Abbruch und Wiederaufbau Gartenhaus, Gleisweg

Fortimo AG, Rorschacherstrasse 302, 9106 St.Gallen, Neubau 2 MFH mit Tiefgarage, Wärmepumpe mit Erdsonde, Schutzraum, Bad 32, Bad 32a, 9104 Waldstatt

Liebe Leserinnen und Leser

Jetzt hört man sie wieder. Überall erklingen sie. Im Radio und Fernseher, ja sogar auch in den Einkaufshäuser wie Migros, Coop oder Shopping-Arena schallen die Weihnachtslieder aus den Lautsprechern. Zuerst nur vereinzelte Lieder und dann immer mehr. Wenn diese zarten und fröhlichen Töne dabei noch von feinem Duft von Guetzli, Lebkuchen, Orangen und Zimt begleitet werden, ist die weihnächtliche Stimmung nicht mehr so weit.

Um sich für Weihnachten vorzubereiten, hat wahrscheinlich jeder so seine Rituale:

- Das Haus oder die Wohnung festlich dekorieren, oft sogar mit Lichterketten im Garten und/oder an den Fenstern
- Adventskranz gestalten
- Geschenke basteln oder einkaufen
- An Gäste Einladungen für Weihnachten verschicken
- Weihnachtsteemischung aufbrühen
- gemütliche Abendstunden im Kerzenschein
- Glühwein am Weihnachtsmarkt kosten
- Weihnachtskarten gestalten und verschicken
- Adventskonzerte besuchen
- Weihnachtslieder mit den Kinder oder Grosskindern singen
- Guetzli backen
- und noch vieles mehr.

Genau so wird ab November auch in der Schule auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Dies fängt jeweils beim St. Martins Umzug unseres Kindergartens an. Mit wunderschönen Laternen wird Licht ins Dunkle gebracht und an den weitherzigen Martin gedacht. Auf den 1. Advent hin wird das Schulhaus dekoriert und mit individuellen Ritualen in den einzelnen Klassen die Wartezeit auf Weihnachten für die Einen oder Anderen etwas erträglicher gemacht. Dazwischen sorgt der Samichlaus wie jedes Jahr für Gesprächsstoff. Vermutungen und Spekulationen machen die Runde, wer es denn dieses Mal ist, der den Sack vor dem Schulzimmer deponiert oder einem ordentlich ins Gewissen geredet hat.

Wie auch immer Sie sich auf Weihnachten vorbereiten, wir von der Kommission Bildung danken Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen eine besinnliche Adventszeit und für das Jahr 2020 nur das Allerbeste.

Eure Gabriela Hüppi, Gemeinderätin
www.schule-waldstatt.ch

Geschichten aus der Schreibwerkstatt der 3. Klasse

Der Besitzer der Krone

Es war einmal eine böse Hexe, die in einer hässlichen Burg wohnte. Die Hexe hatte einen Frosch als Haustier. Die Hexe besass eine wunderschöne Krone, die sie dem König gestohlen hatte. Der König suchte die Burg der Hexe seit Jahren. Am nächsten Tag liess die Hexe eine Gewitterwolke losfliegen. Sie hat mit Hilfe ihres Zauberbuches ein richtig starkes Gewitter gezaubert, so dass Häuser kaputt gingen. Die Hexe hatte aber nur wenig Magie, weil sie für ihren Frosch jeweils das Futter zaubern muss. Als der König am nächsten Tag die Burg der Hexe suchte, fand er sie. Der König ging rein. Seine Wachen kamen hinterher. Da sah er die Hexe und die Krone. Die Wachen fesselten die Hexe, der König nahm die Krone und ging nach Hause. *Nicole*

Sternenhimmel

Es war einmal ein schönes Haus. In diesem Haus wohnten eine Mutter und ein Vater. Sie hatten fünf Kinder. Das grösste Kind war 12 Jahre alt. Das zweitgrösste Kind war 9 Jahre alt. Das drittgrösste Kind war 6 Jahre alt. Das zweitkleinste Kind war ein Knabe und 3 Jahre alt. Das kleinste Kind war 0 Jahre alt. Es wird Abend. Die Kinder müssen ins Bett. Die Kinder sind im Bett. Die Mutter und der Vater gehen die Blumen giessen. Der Mond steht genau wie eine Banane am Himmel. Auf einmal sehen sie eine Sternschnuppe. Die beiden schauten in den Himmel. Die Sterne formten sich wie Pfeile und danach wie eine Weltkugel. Es ist schon halb Elf. Jetzt ist es Zeit hereinzugehen. Sie gingen herein. Die Mutter schaute nochmals nach draussen. Die Sterne sahen aus wie eine Lupe. Sie geht ins Bett. Sie träumt davon, wie die Sterne am nächsten Abend aussehen werden. *Elena*

Feuerwehrkatze Lucky

Pip, pip, pip! Der Pager von der Feuerwehrkatze Lucky schlägt Alarm. Lucky steigt auf's Dreirad und fährt zum Feuerwehrdepot. Sie zieht sich an. Sie steigt ins Feuerwehrauto und fährt los. Sie ist da und sie sieht einen grossen Brand. Wasser Marsch! Die Katze schwenkt mit dem Schlauch rum. Niemand ist verletzt. *Lenny*

Raketenflug

Es war einmal eine Rakete. Die Rakete landete auf einem komischen Planeten. Da war in der Mitte des Planeten ein Schneemann, der nett aussah. Plötzlich sprang er in die Rakete und flog weg. Dann landete der Schneemann auf dem Planet Erde. Da sah er ein Pferd auf einer Weide. Der Schneemann sagte: Willst du mit mir spielen? Fangis? Das Pferd stolpert beim Spielen plötzlich über einen Holzstamm und der Schneemann kühlt mit seinem Körper den Fuss des Pferdes. Sie werden beste Freunde. *Maeva*

Die versunkene Stadt

Unter Wasser gibt es eine versunkene Stadt namens Atlantis. Da schwimmen viele Fische rum. Dort gibt es einen grossen Schatz, der nie gefunden werden konnte. Der Schatz liegt in einer Kiste aus Gold behauptete die Legende. In dieser Kiste hat es sicher viele Diamanten. Atlantis war die schönste Stadt. Leider ist sie untergangen. Dort hatte es viele Gassen, Türme und noch viel mehr. Das ist ziemlich cool, aber auch gefährlich. Dort gibt es zwei Tempel. Da hat es sicher

viele Fallen und vieles mehr. Es hat auch viele Grotten. Das ist ziemlich gefährlich, wenn man da reinfällt. Forscher glauben, dass der Schatz dort liegt. Vielleicht kann ihn doch noch jemand finden? *Sven*

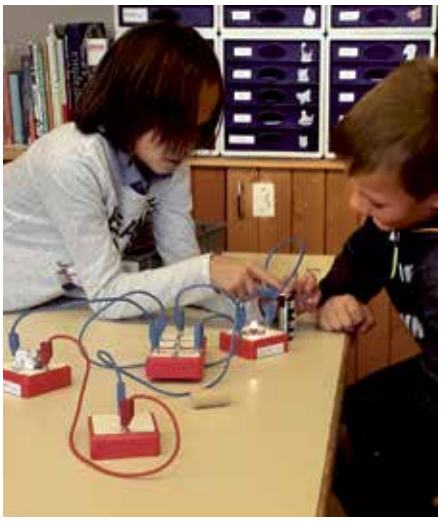
Schulreise 4. Klasse

Am 26. 9. 2019 hatte die 4. Klasse die Schulreise. Zuerst gingen wir mit dem Bus und dem Zug ins Naturkundemuseum in St. Gallen. Dort haben wir Fossilien selbst hergestellt. Die Fossilien haben wir aus Gips hergestellt, danach mussten sie trocknen. Nach dem Besuch im Museum sind wir in den Hagenbuchwald gelaufen und dort haben wir gespielt. Wir haben eine Tannenzapfenschlacht gemacht, die Gruppen waren Mädchen gegen Jungs. Nach dem Spielen haben wir gebrätelt. Danach haben wir eine leckere Wurst gegessen. Anschliessend haben wir Marshmallow und Gummibärchen gebrätelt. Danach durften wir nochmals spielen. Wir hatten ein weiteres Mal Tannenzapfenschlacht gespielt. Danach hatten wir uns auf den Rückweg gemacht. Auf dem Rückweg gingen wir auf einen Spielplatz und durften uns dort kurz austoben. Auf dem Heimweg hatten wir fast den Bus verpasst. Wir mussten rennen, um ihn noch zu erwischen. Wir haben es dann doch noch geschafft. Später sind wir gesund am Waldstätter Bahnhof angekommen. Die Schulreise war für alle ein grosser Erfolg. *Jonas Mock, Chris Müller, Sara Tobler*

Experimentieren im AdL

Nach den Herbstferien bis zu Weihnachten beschäftigen sich die 1. bis 4. Klässler im altersdurchmischten Lernen (AdL) mit Experimenten.

Jeweils zwei Doppelstunden experimentieren, untersuchen und dokumentieren die Kinder bei den verschiedenen Lehrpersonen. Jede Lehrkraft hat verschiedene Experimente zu den Elementen und zum Thema Strom vorbereitet. Mit viel Freude und Neugier sind die Kinder bei der Sache.



Food experiment

Die 4. Klasse hatte im Englisch einen Lebensmitteltest mit Äpfeln gemacht. Am Anfang bekamen wir ein Blatt und dort hatten wir die verschiedenen Sachen über die Äpfel aufgeschrieben. Wir probierten vier verschiedene Äpfel: Gala, Elstar, Sweetango und Golden delicious. Wir haben die Äpfel auf verschiedene Sachen getestet:
Was für eine Farbe sie haben, ob sie weich oder hart sind, wie sie riechen, wie sie schmecken und ob sie andere spezielle Eigenschaften haben. Der Golden delicious war sauer und ein bisschen weich und der Elstar war ein bisschen bitter aber der Sweetango war dafür süss. Der Gala war hart, fruchtig und erfrischend. Uns hat der Golden delicious am besten geschmeckt.
Am Schluss hatten wir noch von jedem Apfel ein Stück bekommen zum Probieren. Das Experiment war sehr spannend, weil man die verschiedenen Äpfel ein bisschen besser kennengelernt hat. Wir hoffen, dass wir das mit anderen Früchten wieder mal machen.

Levin, Tiziano, Andris

DROGERIE
Waldstatt

5 Jahre Drogerie Waldstatt

Maler Blöck
Tel. 071 352 42 04
Nat. 079 326 27 72

Holzbau
Elementbau
Innenausbau
Schreinerei
mettler holzbau
Mettler Holzbau GmbH
Eisigeli 705 • 9103 Schwellbrunn
Tel. 071 362 60 60 • Fax 071 362 60 68
info@mettler-holzbau.ch • www.mettler-holzbau.ch

Persönlich

Name:	**Rahel Sprecher**	**Vera Dörig**
Geburtsdatum:	21. Juli 1996	13. August 1992
Beruf:	Primarlehrerin	gelernte Hotel- und Gastrofachfrau, zuletzt Beraterin für Sprachreisen und hoffentlich schon bald in Ausbildung zur Lehrerin
Wohnort:	Herisau	St.Gallen-St.Fiden
Familie:	zwei tolle ältere Schwestern	eine jüngere Schwester, eine älteren Bruder und zwei wundervolle Eltern
Interessen, Hobbies:	Langlaufen, Singen im Chor, Gitarre spielen	Reisen, Kitesurfen, Snowboarden, Zeit mit meiner Familie geniessen
So kam ich nach Waldstatt:	Nach dem Studium bin ich auf der Suche nach einem passenden Arbeitsplatz glücklicherweise auf Waldstatt gestossen.	Da ich in Herisau aufgewachsen bin und mein Bruder eine waschechte Waldstätterin geheiratet hat, kenne ich Waldstatt schon ziemlich lange. Das Schicksal hat dann wohl den Rest dazu beigetragen mit der tollen Chance eines einjährigen Praktikums als Unterrichtsassistentin der Schule.
Schönstes Erlebnis:	Rundreise in Alaska	das monatelange Bereisen fremder Länder, das Kennenlernen anderer Kulturen und Sitten
Das wollte ich schon immer sagen:	der Dialekt, die Traditionen, der Alpstein – bei euch Appenzellern gefällts mir.	–
Lieblingsort in Waldstatt:	mein helles Schulzimmer	das Spielzimmer meines «Gottibuäb»
Das schätze ich an Waldstatt:	die schöne Aussicht auf den Säntis	das sensationelle Panorama

Herzliche Gratulation
Die LANDI Säntis AG möchte sich bei all seinen Kunden für Ihre Treue bedanken!
Landi SÄNTIS AG
www.landisaentis.ch

Marlies Nef-Brunner aus Schwellbrunn durfte den 100 Fr. Gutschein für die 100'000 Kundin entgegennehmen. Bruno Neff aus Waldstatt war der 100'001 Kunde, Sophie Geiger aus Schönengrund die 100'002 Kundin. Beide erhielten einen 50 Fr. Gutschein.

LIGNATUR®

DAS TRAGENDE ELEMENT.
AUS WALDSTATT.

Klassenlager 6. Klasse

Küssnacht am Rigi

Vom Montag bis Freitag, 2. bis 6. September verbrachte die 6. Klasse von Roland Kaufmann das Lager in Küssnacht am Rigi. Für lauter kulinarische Höhepunkte sorgten Roswitha und Antonio Lenzo. Deborah Meier und Sabrina Suppiger unterstützen Roland Kaufmann, wo immer es möglich war.

Montag: Wir haben heute schon viel erlebt. Als wir angekommen waren, haben wir alles eingerichtet und sind danach zur Gesslerburg gewandert. Von dort hatte man einen wunderschönen Ausblick. Nachher gingen wir zur Hohlen Gasse. Dort bekamen wir eine Führung. *Noemi Meier*

Dienstag: Heute sind wir zum Rütli gewandert. Zuvor durften wir im Urnersee, einem Teil des Vierwaldstättersees, baden. Dort hatte es einen Bach, der steil hinunter ging und die Steine waren glitschig und flach. Deshalb konnte man gut hinunterrutschen. Von Bauen aus bis zum Rütli mussten wir 1131 Treppentritte steigen. *Nina Tobler*

Mittwoch: Wir fuhren mit dem Zug nach Schwyz. Dort stiegen wir in den Bus und fuhren zum National- und zum Bundesbriefmuseum. Wir sahen den echten Bundesbrief. Im Nationalmuseum sahen und lernten wir viel über die Schweizer Geschichte. Nach dem Mittagessen machten wir einen Postenlauf. So sahen wir das Dorf Schwyz. Das Nachtessen war wieder sehr fein. Es gab Lasagne. *Joel Küng*

Donnerstag: Am Morgen mussten wir um 6 Uhr aufstehen. Nach einem feinen Morgenessen ging es mit dem Zug nach Göschenen. Da bekamen wir eine Führung im Gotthard-Strassentunnel. Die spezielle Feuerwehr war mein Highlight. Da es stark regnete, fuhren wir mit den Zug nach Andermatt. Von da liefen wir zur Teufelsbrücke. Danach fuhren wir mit dem Postauto auf den Gotthardpass, wo wir eine Führung in der Gotthard-Festung bekamen. In dieser Festung war es nur 6 Grad, also seeeehr kalt. *Finn Gerig*

Freitag: Nach dem letzten feinen Frühstücksbuffet packten wir die letzten Sachen ein und reinigten unsere Unterkunft. Danach besuchten wir nach einer kurzen Zugfahrt den Tierpark Goldau. Bevor wir eine Führung hatten, assen wir unseren Lunch. Mit dem Zug fuhren wir zurück nach Waldstatt, wo uns die Eltern erwarteten. Es war ein grossartiges Lager. *Corina Eisenhut*

Schulreise 3. Klasse

Chäse und Brötle

Sponsorenlauf

Zu Gunsten des Spielplatzes haben die Primarschülerinnen und -schüler am 13. September einen Sponsorenlauf absolviert. Sie waren mit Feuereifer dabei und erliefen den sagenhaften Betrag von CHF 6986.40.

Als kleines Dankeschön durften die Lernenden am 5. November einen kleinen Znüni geniessen.

WALDSTATT
bewegt sich

Die Aufgaben einer prosperierenden Gemeinde werden immer umfangreicher Wir suchen Sie, als

Mitarbeiter/in Hauswartung Schwimmbad und des Technischen Betriebs Waldstatt 80 bis 100 % (Stv.Betriebsleiter/in)

Verstärkung des Teams rund um MZG, Schulhaus Schwimmbad, Sportplatz usw. Stellenantritt ab sofort oder nach Vereinbarung.

Diese interessante und fordernde Funktion umfasst folgende Aufgaben:
- Stellvertretung Betriebsleiter
- Mitarbeit im gesamten Hausdienst aller Gemeindeeigenen Liegenschaften
- Unterstützung der Schwimmbadaufsicht / Wasseraufbereitung und Kiosk
- Bedienung der technischen Anlagen
- Mithilfe in internen Bauamt
- Wochenenddienste

Ihr Profil:
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- PC-Anwenderkenntnisse
- SLRG-Brevet Pro Pool
- Führerschein Kat. B

Wir bieten:
- Vielseitige Tätigkeit in schönen Anlagen mit gutem Umfeld
- Sie können in einem Umfeld arbeiten, wo andere gerne ihre Freizeit verbringen.
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen(Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien, Referenzen) bis spätestens am 23.Dezember 2019 an die Gemeinde Waldstatt Gemeindeschreiber Armin Räbsamen Oberdorf 2 9104 Waldstatt oder per Mail an armin.raebsamen@waldstatt.ar.ch. Weitere Auskünfte erteilt Gemeinderat Hans-Jürg Nufer, Tel. 079 231 53 14.

Mit 300 PS von 0 auf 100 km/h in 4,8 Sekunden – wenn das keine Ansage ist! Doch der neue T-Roc R bietet noch viele weitere Gänsehautmomente, was er mit seiner sportlichen Formensprache, dem dynamischen Progressivlenkrad, dem Allradantrieb 4MOTION und den intelligenten Assistenzsystemen eindrücklich beweist. Starten Sie jetzt durch und erleben Sie den neuen T-Roc R live bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

*T-Roc R 2.0 TSI, 300 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 7,5 l/100 km, CO_2-Emission: 171 g/km, 39 g CO_2/km, Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie (EEK): G. Regulärer Preis: CHF 50'100.–, abzüglich VW-Prämie CHF 1000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: CHF 49'100.–. Abgebildetes Modell: T-Roc R 2.0 TSI, 300 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 7,5 l/100 km, CO_2-Emission: 171 g/km, 39 g CO_2/km, Energie Bereitst., EEK: G, inkl. Mehrausstattung (Aussenlackierung Lapiz Blue, Dachreling in Silber eloxiert). Abzüglich VW-Prämie CHF 1000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: CHF 50'350.–. Durchschnitt CO_2-Emission aller verkauften Neuwagen: 137 g/km. Die VW Prämie ist gültig bis 27.12.2019. Fahrzeugübernahme bis 14 Tage nach Anlieferung. Alle Preise inkl. 7,7% MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs AMAG Import AG.

Scheidweg-Garage AG
Gontenstrasse 1, 9050 Appenzell
Tel. 071 788 18 18, www.scheidweg-garage.ch

Garage Wildermuth AG
Alpsteinstrasse 22a, 9100 Herisau
Tel. 071 351 69 39, www.garage-wildermuthag.ch

WALDSTATT
bewegt sich

Die Gemeinde Waldstatt hat ein modernes, breites Angebot an gemeindeeigenen Liegenschaften. Unter anderem verfügen wir über ein beheiztes Freibad, über ein modernes und gut ausgelastetes Mehrzweckgebäude sowie einen beliebten Sportplatz. Infolge Kündigung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

eine technische Hauswartin/ Betriebsleiterin/Bademeisterin-Freibad
einen technischen Hauswart/Betriebsleiter/ Bademeister-Freibad
80 bis 100%

Ihre Aufgaben an dieser abwechslungsreichen Stelle sind:
- Reinigung, Betreuung und Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Führung und Organisation des Schwimmbad-Betriebes
- Vermietung der Räumlichkeiten der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Als Quartiermeister übernehmen Sie auch anfallende Aufgaben im Rahmen der Truppeneinquartierung in der Zivilschutzanlage und des Mehrzweckgebäudes
- Erstellen der Abrechnungen
- Führen der motivierten Mitarbeitenden

Ihr Profil:
- Motivierte, initiative Persönlichkeit mit angenehmen Umgangsformen
- Abgeschlossene handwerkliche Ausbildung oder entsprechende Fähigkeiten
- Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis oder die Bereitschaft, diese zu erlangen
- SLRG Brevet Pro Pool oder die Bereitschaft, dieses bis zum Stellenantritt zu erlangen
- Selbständigkeit in der Erledigung der zugeteilten Aufgabenbereiche und Verständnis für technische Anlagen
- Empathie und Freude an der zur Führung von Mitarbeitenden
- Bereitschaft für Wochenendeinsätze
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse
- Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit gegenüber Kindern und Jugendlichen
- Gepflegte Umgangsformen
- Führerausweis Kat. B/BE

Wir bieten:
- Einen Arbeitsplatz, wo andere gerne ihre Freizeit verbringen
- Vielseitige Tätigkeiten in schönen, modernen Anlagen mit gutem Umfeld
- ortschrittliche und zeitgemässe Anstellungsbedingungen

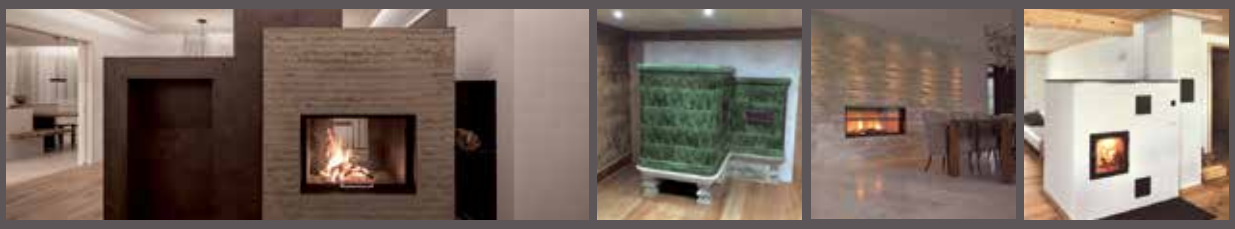
Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen) richten Sie bitte bis spätestens 23. Dezember 2019 an die Gemeinde Waldstatt, Gemeindeschreiber Armin Räbsamen, Oberdorf 2, 9104 Walstatt oder per Mail an armin.raebsamen@waldstatt.ar.ch.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindepräsident Andreas Gantenbein, Tel 079 775 11 53 gerne zur Verfügung.

Adventstreff

22.11.2019

Fotos: Brigitte Marti

OFENBAU JUD seit 1997



Ofenbau | Ganzhausheizungen | Cheminéebau | Kaminbau | Plattenbeläge | Restaurationen

Ofenbau & Plattenbeläge | Güterstrasse 1 | 9100 Herisau / 9104 Waldstatt info@ofenbaujud.ch | ofenbaujud.ch | Telefon 071 351 19 24 | Fax 071 352 52 45

KURATLI
Immobilien-Treuhand

Urban Kuratli
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstofel
9127 St.Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

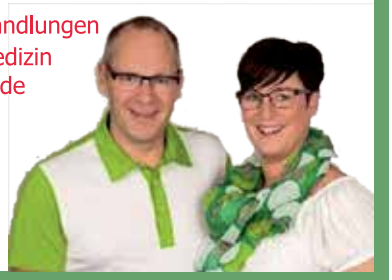
Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen

RUND UM DIE IMMOBILIE RUND UM DIE

M.+S. PASSERI
passeri-ar.ch
Heizungen
M.+S. Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15

Frei-Raum
Institut Frei-Raum GmbH
...schafft Raum für Gesundheit!
www.institut-frei-raum.com
• Energetische Behandlungen
• TCM trad. chin. Medizin
• Trad. Naturheilkunde
• Med. Massagen
• Seminare
Urnäscherstrasse 16
CH-9104 Waldstatt
+41 71 352 37 25



Aus der Kivo: Pfarrstelle

Nachdem die Kirchenvorsteherschaft die Pfarrstelle von Waldstatt ausgeschrieben hat, sind einige Bewerbungen eingegangen. Nicht alle haben die Anforderungen für Waldstatt erfüllt, sodass nur zwei Bewerbungen in die nähere Auswahl gekommen sind. Leider hat einer der Bewerber sich für eine andere Stelle entschieden.
Nach einem ausführlichen Vorstellungsgespräch mit Pfr. Martin Kuckelsberg aus Jenins hat die Kirchenvorsteherschaft beschlossen, ihn am Mittwoch, 11. Dezember um 20:00 Uhr zu einer Abendandacht mit anschliessendem Apéro einzuladen. Dies bietet allen die Möglichkeit sich vom Bewerber ein Bild zu machen. Die Kivo freut sich deshalb über viele Besucherinnen und Besucher und bittet die Gemeinde, diesen Abend für die Kirche zu reservieren.

- *Mittwoch, 11. Dezember, 20:00 Uhr, Abendandacht*

300 Jahre Kirche Waldstatt

Die Kirchgemeinde startet das Jubiläumsjahr am Sonntag, 5. Januar 2020 im Gottesdienst.
Ein Teil einer alten Kirchenbank wird auf die Reise durchs Dorf geschickt. An jedem Platz soll sie zum Verweilen, Nachdenken, Ausruhen, miteinander Reden einladen. Mit der Bank gehen eine Bibel und ein Gedankenbuch, dem man seine Gedanken anvertrauen kann, auf die Reise.
Am Reformationssonntag, 1. November 2020 schliesst die Kirchenbank ihre Reise in der evangelisch Kirche mit einem Gottesdienst ab.

- *Eröffnung der 300-Jahr-Feier in der Kirche, Sonntag,* 5. Januar 2020, evang.-ref. Kirche.
  Im Gottesdienst wirkt eine Chlausengruppe mit Zäuerlis mit, anschliessend wird bei einem Apéro auf das Jubiläum angestossen.

Advents- und Weihnachtsprogramm

1. Advent, Sonntag, 1. Dezember, 9:40 Uhr
Gottesdienst, Pfr. René Häfelfinger

2. Advent, Sonntag, 8. Dezember, 9:40 Uhr
Sing-Gottesdienst mit der Chorgemeinschaft Waldstatt, Pfr. René Häfelfinger, anschliessend Kirchenkaffee

Mittwoch, 11. Dezember, 20:00 Uhr
Abendandacht mit Pfr. Martin Kuckelsberg, anschliessend Apéro

Freitag, 13. Dezember, 06:30 Uhr
Ökumenische Roratefeier vom Dunkel ins Licht, Pfr. René Häfelfinger und

Sturzenegger
Gasthaus
Metzgerei
Ochsen
Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Tel. 071 351 22 33
www.sturzenegger-metzgerei.ch

Roland Winter,
anschliessend gemeinsames Zmorge im MZG

3. Advent, Sonntag, 15. Dezember, 17:00 Uhr

Musikalische Weihnachtsandacht,
Musik und Texte für die Advents- und Weihnachtszeit,
Gestaltung: Pfr. René Häfelfinger, Rolf Hanselmann. Streichensemble Concertin mit Werken von Pachselbel, Vivaldi, Händel, Manfredini, Molter.

Heilig Abend, 24. Dezember, 22:30 Uhr

Christnachtfeier, Pfr. René Häfelfinger und dem Echo vom Säntis

Weihnachtstag, 25. Dezember, 09:40 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfr. René Häfelfinger

Silvester, 31. Dezember, 17:00 Uhr

Ökumenischer Jahreswechsel-Gottesdienst in der evang.-ref. Kirche, Pfr. René Häfelfinger und Roland Winter und mit einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Waldstatt

Weitere Veranstaltungen

Gottesdienst gemeinsam mit den katholischen Mitbürgern

Sonntag,26. Januar, 9:40 Uhr, evang.-ref. Kirche,
Pfr. René Häfelfinger,
anschliessend Kirchenkaffee

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick

Freitag, 6. Dezember, 15:00 Uhr, evang. ref.

Freitag, 20. Dezember, 15:00 Uhr, ökumenisch

Freitag, 10. Januar, 15:00 Uhr, evang. ref.

Freitag, 24. Januar, 15:00 Uhr, kath.

Seniorinnen und Seniorentreff

Mittwoch, 11. Dezember, 14:30 Uhr, Oase
«Adventsfeier»

Mittwoch, 22. Januar, 14:30 Uhr, MZG,
Regionaler Senioren und Seniorinnentreff mit dem Kinderchörli Hundwil und der Familie Holderegger

Sunntigs-Kafi

Sonntag, 29. Dezember, 10:00 bis 17:00 Uhr, Oase MZG
Besucher sind herzlich willkommen.

Sonntag, 26. Januar, 10:00 bis 17:00 Uhr, Oase MZG,
Kinderbetreuung ab 9:15 Uhr während der Gottesdienstzeit. Kirchenbesucher sind nach dem Gottesdienst herzlich willkommen.

Morgengebet

jeden Freitag, 8:45 in der Kirche

Chinderfiir, Waldweihnacht

Mittwoch, 18. Dezember, 17:00 Uhr,
Besammlung auf dem Badiparkplatz Stich

Elki-Kafi

Montag, 16. Dezember, 9:15 Uhr, Oase MZG
Weihnachtshöck

Dienstag, 21. Januar, 9:15 Uhr, Oase MZG
«Wut am Kragen packen»,
mit Trudi Elmer, Erziehungsberaterin

Chrabbeltreff

Donnerstag, 5. Dezember, 9:00 bis 10:30, Oase

Donnerstag, 19. Dezember, 9:00 bis 10:30, Oase

Donnerstag, 9. Januar, 9:00 bis 10:30, Oase

Donnerstag, 23. Januar, 9:00 bis 10:30, Oase

• *Weitere Veranstaltungen siehe Seite 31*

Amtshandlungen

• *Vom 13. September bis 12. November*

Bestattungen

Walter Nüssli, Geisshaldenstrasse 67

Gott möge den Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Kirchenjahr und Kalenderjahr

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor der Jahreswende besorgen wir uns eine neue Agenda, meist ein kleines Büchlein mit den 365 (2020 sogar 366) Tagen des neuen Jahres. Einigen genügt ein Wandkalender in der Küche, andere brauchen gar nichts, die Jüngeren haben heutzutage eine «elektronische Agenda», in die sie ihre Termine und Treffen eintragen. Vieles ist noch offen, was das neue Jahr bringen wird.

Das Kirchenjahr endet bereits einen Monat vorher am sogenannten Ewigkeitssonntag und das neue beginnt am 1. Advent. Das ist eine alte Tradition, die betont, wie wichtig in der Christenheit seit alters die Vorbereitungszeit auf das Fest der Geburt Christi an Weihnachten ist. Möge die Adventszeit für uns nicht nur mit Hektik und Stress verbunden sein, sondern uns auch schöne Momente der Ruhe, der Besinnung und des Friedens bringen.

Pfr. René Häfelfinger

Pfarramt 071 351 22 53
Sekretariat 071 351 74 81
arge-ssw@outlook.com
www.kirchewaldstatt.ch

mk-shop
margrit kamm
Originelle Geschenkartikel

• Glaswaren aus Hergiswil
• Kugelspirale (Original)
• Glasflaschen mit Sujet Silvesterchläuse
• Diverse Dekoartikel
• Schönes Engelsortiment
• Dekorative Kerzen
• Anzündhilfe Flammator
• Klangspiele

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 09:00 – 11.00 Uhr
14:00 – 18.30 Uhr
Samstag 10:00 – 15.00 Uhr

Auf Anfrage auch ausserhalb Öffnungszeiten

Margrit Kamm
Dorfstrasse 44 9104 Waldstatt (vis à vis MZG)
T 071 351 39 16
info@mkshop.ch www.mkshop.ch

40%
20%
30%

Sonntagsverkauf mit Apèro
15.12.19
10.00 Uhr – 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

M. Meier
Bedachungen AG

Bedachungen • Fassadenbau
Gerüstbau • Solaranlagen

Matthias Meier
Dachdecker-Polier
Dorfstrasse 38a
9104 Waldstatt –
Schönengrund –
Neckertal
Tel. 071 367 21 62
Mobile 079 370 24 62
meierbedachungen
@bluewin.ch

Spenglerei
Blitzschutzanlagen
Peter Brüngger
Waldstatt Herisau 071 352 80 25

RASCHLE
SCHWELLBRUNN
Bodenbeläge GmbH
Eidg. dipl.
Bodenlegermeister

- TEPPICHE
- BODENBELÄGE
- WANDBELÄGE
- PARKETT
- KORK
- INNENBESCHATTUNG

René Raschle
Halden 704
9103 Schwellbrunn
Tel. 071 351 50 72
info@raschleboden.ch
www.raschleboden.ch

Sanitär · Heizung · Haustechnik
Ihr Partner
für Wasser und Wärme
Sanitär Fuchs
Walter Fuchs
9107 Urnäsch
Schwägalpstrasse 49
Telefon 071 364 15 70
www.sanitär-fuchs.ch

Musikgesellschaft Waldstatt: Gelungenes Wohnzimmerkonzert

Ende September wurde das Mehrzweckgebäude in Waldstatt mit zahlreichen Sofas, anderen gemütlichen Sitzgelegenheiten und viel Zubehör in ein riesiges Wohnzimmer verwandelt.
Dieses besondere Ambiente lockte viele Besucher an. Im vollbesetzten Saal wurde das Publikum von Simon Meier am Piano begrüsst. Danach sorgte die Musikgesellschaft mit ihrem bunten Programm von Polka bis Rock für beste Unterhaltung. Nach der Pause präsentierte das Trio «Sticktricks» ein Kurzprogramm mit fetzigen Rhythmen, Lichteffekten und Schlegelakrobatik. Im Foyer wurden «Ghackets und Hörnli» serviert und auf den Sofas konnten zahlreiche Snacks konsumiert werden und ein Barwagen sorgte dafür, dass niemand durstig blieb. Auch nach dem Konzert verweilten die Gäste noch lange in den gemütlichen Sitzgruppen.

Guggenmusik «Mehrzweckblaari»: 17. Gugge-Fescht

Mit dem «Gugge-Fescht» starten die «Mehrzweckblaari» Waldstatt in die Fasnachtssaison.
Das Jubiläumsfest von 2019 war ein voller Erfolg! 40 Stunden wurde gefeiert, mit einer 40-Stunden-Bar, die dem einen oder anderen bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird – und das gesamte Fest im Neon-Look. Für die nächste Edition hat sich das OK wieder etwas ausgedacht. So wollen die Blaaris das Fest wieder in einem speziellen Look' abhalten, Motto «Bad taste».
Das Gugge-Fescht beginnt schon um 17 Uhr mit einem kleinem Umzug durchs Dorf. Mit einem anschliessenden Monsterkonzert vor dem Mehrzweckgebäude können sich die teilnehmenden Guggen ein erstes Mal in Szene setzen. Ab 18 Uhr heisst es dann «Fescht für alle» im MZG, d.h.; Familien sind bis 20 Uhr herzlich willkommen und bezahlen keinen Eintritt. Für Speis und Trank ist ab 17 Uhr gesorgt. Ab 20:00 Uhr heisst es für die Kinder langsam nach Hause zu gehen und für alle über 16-jährigen steigt die grosse Guggenparty. Damit alle auf ihre Kosten kommen, lassen sich die Blaaris Einiges einfallen und keinen Aufwand wird gescheut. Wer die Musikrichtung wechseln möchte, besucht am besten die gemütliche Kafistobe. Hier kann man zur lüpfiger Live-Ländlermusig das Tanzbein schwingen. Rockiger geht es dazu in der Rock-Raucher-Bar zu. In der grossen Festhalle sorgt zwischen den Auftritten der Gastguggen ein DJ mit Partysound für Stimmung.
Die Mehrzweckblaari selber haben mit der neuen musikalischen Leitung wieder tolle, neue Lieder eingeübt, welche sie um 22 Uhr in der Halle bei ihrem Auftritt zum Besten geben werden.

- *Am 25. Januar, 17:00 Uhr, Guggen-Fescht, MZG Waldstatt, www.blaari.ch*

Curling Club Herisau-Waldstatt

Curler starten in ihre 66. Saison

Der Curling Club Herisau-Waldstatt startet in die neue Wintersaison 2019/20. Dies ist bereits die 66. Saison in der langen Vereinsgeschichte.

von Daniel Meuli

Mit dem nasskalten Wetter beginnt auch für die Appenzeller Curlerinnen und Curler die Saison auf dem Eis. Trainiert wird nach wie vor im regionalen Curling Center im St.Galler Lerchenfeld. Der Mittwoch Abend ist dabei der für den CC Herisau-Waldstatt reservierte Clubabend. Rund 40 Aktive messen sich dabei untereinander oder nehmen an auswärtigen Turnieren und Meisterschaften teil.

An der in Kürze beginnenden Ostschweizer Superliga-Meisterschaft beteiligt sich auch ein Team vom CC Herisau-Waldstatt mit Ueli Styger, Heinz Weber, Hausi Maag, Marius Hollenstein, David Schönenberger und Dani Meuli. Gegen 10 Teams aus Weinfelden, St. Gallen und Uzwil kämpfen die Herisauer um den begehrten Ostschweizer Meistertitel. Es wird hart umkämpfte Spiele geben und die Herisauer werden versuchen gegen die starken gegnerischen Teams den 6. Rang vom Vorjahr zu toppen. Die Superliga wird an diversen Montag Abenden auch in der Curlinghalle St.Gallen halt machen.

Nebst hartem Training und Plauschspielen zählt die interne Clubmeisterschaft zu den Herisauer Höhepunkten. Dabei kämpfen 10 Herisauer Teams während der ganzen Saison um begehrte Punkte und Steine. Ende Saison wird dann der Appenzeller Curling Champion gekürt. Die Spielverantwortlichen unter Führung von Thomas Dörig haben sich für die neue Saison einige Neuerungen einfallen lassen. Es soll auch eine Einzelmeisterschaft angeboten werden, aber nebst dem sportlichen Aspekt sollen auch Plausch-Aktivitäten neben dem Eis nicht fehlen.

Curling ist ein Sport für alle und ist in kurzer Zeit zu erlernen. Für den Einstieg ins Curling gibt es keine Altersgrenzen. Jedes Jahr entdecken Erwachsene und Kinder die Spannung im Spiel des «Schachs auf Eis». Diese Sportart ist auch für Familien mit Kindern ab 7 Jahren geeignet. Curling eignet sich auch sehr gut für Senioren und der Einstieg ist jederzeit möglich. Das Spiel umfasst nebst dem physischen Teil auch eine grosse Komponente an taktischem Feingefühl. Spannung, Emotionen und tolle Kameradschaft machen diesen Trendsport so beliebt.

Schnupperer und Neueinsteiger sind jederzeit willkommen. In der jetzt beginnenden Saison werden laufend Schnuppertrainings und Anfänger-Kurse organisiert. Im Kursgeld für einen Anfängerkurs ist immer auch eine Spielberechtigung für die ganze Saison enthalten. Ein äusserst attraktives Angebot, um Curling ungezwungen und ohne Verpflichtung kennenlernen zu können.

- *www.curlingherisau.ch, Instagram @curling.appenzellerland*

Mit Schwung in die neue Saison: Sommeranlass auf der Alp Dürrwälderen

25 Jahre Kitu Waldstatt

Es war einmal an einem vielleicht schönen Nachmittag im September 1994, als die erste Kitustunde dank den Gründerinnen Ursula Müller, Bea Metzger, Margrit Harzenetter und Priska Gamper geturnt wurde. 25 Jahre später haben sie das Jubiläum mit den Kitukindern richtig gefeiert. Der Rabe Abraxas, ihr Maskottchen, hat alle Kinder persönlich begrüsst und war wie immer gerne mit dabei. Es wurde gesungen, ein Paket-OL absolviert, Pakete verzaubert und natürlich auch ein Geschenk ausgepackt.

Verein Kindertagesstätte Waldstatt: Rüstige Senioren gesucht

Mit dem Umzug der Kindertagesstätte an die Herisauerstrasse 23 hat die Kita Waldstatt für die Kinder die passenden Räume mit einer kindergerechten Umgebung gefunden. Bereits bei der Besichtigung wurde aber klar, dass die Zufahrt im Winter nicht ideal sein wird. Die Besichtigung mit Fachleuten hat gezeigt, dass der maschinelle Schneebruch nicht optimal ist. Auf jeden Fall wird einiges an Handarbeit bleiben. Um auch bei starkem Schneefall mindestens die Zugänglichkeit zu Fuss sicher zu stellen, sucht der Verein rüstige Rentner, die sich vorstellen könnten, ihn zu unterstützen.

- *Interessierte melden sich beim Präsidenten Hans-Peter Ramsauer, 071 351 59 88, hanspeter.ramsauer@bluewin.ch.*

Schützenverein: Absenden der Schützen und Helfer-essen des Kantonalschützenfests

Links: Hans Dütschler, Gewinner der Jahresmeisterschaft, Kat. A, Mitte: Wendelin Ritter, Gewinner der Jahresmeisterschaft, Kat. E, rechts: Markus Krüsi, Gewinner des Vereinscups

Centro Italiano

Il Centro Italiano di Herisau organisiert **Samstag 7 Dezember** das traditionelle Klausfest in der Mehrzweckhalle Waldstatt.

Für Unterhaltung sorgt das Duo Fantasy Italy

Für die Kinder sorgt der Komiker Ismael Stürm für Unterhaltung. Gesponsert von Vino e Artè

Alle Kinder werden vom Samichlaus einen Chlaussack Erhalten.

Die Festwirtschaft öffnet um 18.30 UHR

Wir erwarten Euch Vollzählig

Appenzeller SCHAUKÄSEREI

sehen erleben geniessen

An alle Einwohner von Stein

Freien Eintritt in den Schaubereich oder 30%-Ermässigung auf den Erlebnisrundgang mit der Jahreskarte der Schaukäserei.

Jahreskarte kostenlos auf der Gemeindeverwaltung erhältlich.

www.schaukaeserei.ch

Appenzeller Schaukäserei AG | Dorf 711 | CH-9063 Stein AR
Tel. 071 368 50 70 | info@schaukaeserei.ch

SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA SWITZERLAND

Schweiz. Natürlich.

Unser Schweizer Käse.
www.schweizerkaese.ch

25. JAN 2020

BAD TASTE GUGGE FESCHT

MZG WALDSTATT

#MOTTO-BAD-TASTE #ROCK-RAUCHER-BAR
#KAFISTOBE-MIT-ORGELIMUSIK
#8-GASTGÜGGEN

MEHRZWECKBLAARI WALDSTATT

MEHRZWECKBLAARI WALDSTATT
sucht

NEU MITGLIEDER

Wir von den Mehrzweckblaari's sind eine lustige Truppe, die zusammen Jahr für Jahr eine tolle, unvergessliche aber auch intensive Fasnacht erleben.

Damit wir auch in Zukunft zusammen die 5. Jahreszeit verbringen können, sind wir auf der Suche nach DIR! Wenn du Freude am spassigen Vereinsleben hast, dann komm doch zu uns. Falls du Lust hast bei einer Probe dabei zu sein, bist du jederzeit willkommen.

Für mehr Infos melde dich doch per Mail bei unserer musikalischen Leitung:
blaari@gmx.net

Wir freuen uns auf Dich!

BLAARI.CH

De Waldstätter

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Mediadaten: www.waldstaetter.com

Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Armin Räbsamen,
Nicole Rissi,
Seraina Schraner

Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:
Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:
Seraina Schraner, Alte Landstrasse 40, 9104 Waldstatt, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:

1/1 Seite:	CHF	600.-
1/1 Rückseite:	CHF	900.-
2/1 Seite:	CHF	1100.-
1/2 Seite hoch oder quer:	CHF	320.-
1/4 Seite hoch oder quer:	CHF	170.-
1/8 Seite:	CHF	95.-

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss:
Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen:
Seraina Schraner, Alte Landstrasse 40, 9104 Waldstatt, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-,
Ausland auf Anfrage.

Grafik:
Konzept: Selica Media & Star Productions
Satz: Selica Media, Markus Tofalo

Druck:
Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:
6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:
«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

Dezember 2019

01. So	09:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche, Pfr. René Häfelfinger
03. Di	14:30	Adventsnachmittag, Frauenverein, Seniorenheim Bad Säntisblick
05. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
05. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Rest. Bad Säntisblick
05. Do	13:30	Seniorenjassen, Restaurant Bad Säntisblick
06. Fr	15:00	Heimandacht, Seniorenheim Bad Säntisblick, Pfr. Häfelfinger
06. Fr		Chlausabend, TV
07. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00
07. Sa	18:30	Klausfest des Italienerverein für die gesamte Bevölkerung
08. So	09:40	Sing-Gottesdienst, evang.-ref. Kirche, Pfr. René Häfelfinger, mit der Chorgemeinschaft Waldstatt
09. Mo	19:00	Dessert-Kurs mit Walter Schläpfer, bis 22:00
10. Di	19:00	Dessert-Kurs mit Walter Schläpfer, bis 22:00
11. Mi	14:00	Dessert-Kurs mit Walter Schläpfer, bis 22:00
11. Mi	14:30	Seniorinnen- und Seniorentreff, Adventsnachmittag, Oase
11. Mi	20:00	Abendandacht mit Pfr. Martin Kuckelsberg, anschl. Apéro
12. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Winkfeld
12. Do	18:30	Adventsabend Frauenverein
13. Fr	06:30	ökumenische Roratefeier vom Dunkel ins Licht, evang.-ref. Kirche, anschliessend gemeinsames Zmorge im MZG
13. Fr	19:00	Dessert-Kurs mit Walter Schläpfer, bis 22:00
15. So	10:00	Sonntagsverkauf im MK-Shop, bis 17:00
15. So	17:00	Musikalische Weihnachtsandacht mit Pfr. René Häfelfinger und sei nem Ensemble, evang.-ref. Kirche
16. Mo	09:15	Elki-Kafi, Weihnachtshöck, Oase
18. Mi	17:00	Waldweihnacht, Chinderfiire
19. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
19. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Schäfli
20. Fr	15:00	Heimandacht, Seniorenheim Bad Säntisblick, ökumenisch
20. Fr	17:00	Handwerker-Stamm, Gädeli
20. Fr	20:00	Gädeli-Bar mit Konzert
24. Fr	17:00	Weihnachtssingen, Blumer Techno Fenster,
24. Di	22:30	Christnachtfeier, evang.-ref. Kirche, Pfr. René Häfelfinger, mit dem Echo vom Säntis
25. Mi	09:40	Gottesdienst mit Abendmahl, evang.-ref. Kirche, Pfr. Häfelfinger
29. So	10:00	Sunntigs-Kafi, Oase
31. Di	17:00	ökumenischer Jahreswechselgottesdienst, evang.-ref. Kirche, mit einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Waldstatt

Januar 2020

02. Do	12:00	Mittagstisch, Rest. Sternen
02. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Sternen
04. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00
05. So	09:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche, Die Kirchenbank wird auf die Reise ins Jubiläumsjahr geschickt, mit Chlausezäuerlis
05. So	14:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
09. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
09. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Winkfeld
09. Do	20:00	Spieleabend, Landfrauenverein
10. Fr	15:00	Heimandacht, Seniorenheim Bad Säntisblick, Pfr. René Häfelfinger
10. Fr	17:00	Handwerker-Stamm im Gädeli
10. Fr	18:00	FDO, Neujahrsapéro mit Verleihung der «Waldstätter Tanne»
10. Fr	20:00	Gädeli-Bar mit Konzert
11. Sa	14:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
12. So	14:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
13. Mo		Alter Silvester
13. Mo	10:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
16. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Schäfli
16. Do	19:00	«Emma Kunz in Waldstatt», Vortrag über Emma Kunz und das Aion A., Blumer Techno Fenster
17. Fr	19:00	HV Frauenturnverein
17. Fr	20:00	Kegeln, Landfrauenverein
18. Sa	14:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
19. So	14:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
18. Sa		HV Turnverein, MZG
21. Di	09:15	Elki-Kafi, Oase
22. Mi	14:30	Regionaler Seniorinnen- und Seniorentreff, MZG Waldstatt
23. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
23. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Bad Säntisblick
24. Fr	15:00	Heimandacht im Seniorenheim Bad Säntisblick, Roland Winter
24. Fr		HV, Musikgesellschaft, Restaurant Schäfli
25. Sa	14:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
25. Sa		Guggefescht, MZG
26. So	09:40	Gottesdienst gemeinsam mit den katholischen Kirchbürgern
26. So	10:00	Sunntigs-Kafi, Oase
26. So	14:00	Silvester-Ausstellung, Otto Bruderer Haus, Josef Signer: «Rückblicke»
30. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Sternen

Februar 2020

08. Sa	11:00	KITA Waldstatt, Tag der offenen Türe, bis 16:00
08. Sa	17:00	Clown Milli, Familienprogramm, MZG Waldstatt, bis 18:30

High-Tech Druckfarben auf Wasserbasis

ARCOLOR AG
Combining the best.

Urnäscherstrasse 50
CH-9104 Waldstatt

T +41 71 353 70 30
www.arcolor.ch

BLUMER
TECHNO FENSTER

Wir öffnen zum 3. Mal unsere Remise für das Weihnachtssingen am 24. Dezember 2019, um 17.00 Uhr. Die Musikgesellschaft Waldstatt wird uns wiederum musikalisch begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam anstossen auf die bevorstehenden Festtage, mit einem Glas Glühwein oder Punsch.

BLUMER.CH

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

Telefon +41 71 353 09 53
info@blumer.ch